Unterbezirk Hameln-Pyrmont

Rechenschaftsbericht 2007 - 2009

ANPACKEN.
FÜR UNSER LAND.

SPD

Parteitag
21. März 2009
Bad Münder

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
TOTENEHRUNG	**4**	
I. FORMALIA	**5–7**	
	Vorläufige Tagesordnung	5
	Vorläufige Geschäftsordnung	6
	Delegiertenschlüssel	7
II. RECHENSCHAFTSBERICHTE	**8–34**	
Unterbezirksvorstand		
	Bericht des Vorstandes	8
	Bericht des Finanzverantwortlichen	12
	Bericht der Internetbeauftragten	15
	Mitglieder des SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont	16
	Vertreter/innen des Unterbezirk-vorstandes in weiteren Gremien der Partei	17
Mandatsträger/innen im Unterbezirk		
Erika Mann MEP	Europaparlament	19
Gabriele Lösekrug-Möller MdB	Bundestag	21
Ulrich Watermann MdL	Landtag	26
Kreistagsfraktion		
Ulrich Watermann, Fraktionsvorsitzender		28
Arbeitsgemeinschaften		
Arbeitsgemeinschaft 60 plus (AG 60plus)		30
JungsozialistInnen (Jusos)		31
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)		33

		Seite
III. WAHLERGEBNISSE	**35-39**	
Landtagswahl 2008		39
IV. BASIS UND MITGLIEDERENTWICKLUNG	**40-45**	
Allgemeine Feststellungen		40
Gliederungen und Mitgliederentwicklung		41
Ortsvereinsstruktur		43
Alters- und Beitragsdurchschnitt		44
Ortsvereinsvorsitzende		45
V. NACHRICHTLICH	**46-55**	
Protokoll des UB-Parteitages vom 14. April 2007		46

Wir gedenken an dieser Stelle den verstorbenen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus dem SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont.

Die folgenden Namen stehen für alle Genossinnen und Genossen, die uns im Berichtszeitraum verlassen haben:

Sigrid Augustin, Hameln
Erika Bauer, Bad Pyrmont
Heinz-Jürgen Bredemeyer, Aerzen
Reinhold Bruns, Hameln
Horst Busse, Coppenbrügge
Horst Gawor, Salzhemmendorf
Robert Greve, Coppenbrügge
Fritz Hahne, Bad Münder
Rolf Heißmeyer, Hessisch Oldendorf
Hermann Kordes, Hessisch Oldendorf
Marga Möller, Salzhemmendorf
Annelies Schnepel, Hameln
Walter Schrader, Bad Münder
Günter Steinmeyer, Bad Pyrmont
Helga Thiesen, Hameln
Helmut Trapp, Salzhemmendorf
Ingrid Weisweber, Aerzen
Arno Wiemer, Emmerthal

Wir werden sie in bleibender Erinnerung behalten.

Vorläufige Tagesordnung für den Unterbezirksparteitag am 21. März 2009

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung des Parteitages
   a.) Präsidium
   b.) Mandatsprüfungskommissionen –zugleich Wahlkommission IV
   c.) Wahlkommissionen I, II und III
   d.) Bestätigung der Antragskommission
3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung
4. Berichte
   a.) des Unterbezirksvorstandes
   b.) des Finanzverantwortlichen
   c.) der Revisoren/innen
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Unterbezirksvorstandes gem. § 6 (2) Finanzordnung
7. Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen des UB-Organisationsstatus gemäß Beschlüssen von Bundes- und Bezirksparteitagen
8. Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im neu zu wählenden UB-Vorstand
9. Bericht der Mandatsprüfungskommission
10. Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
    a.) des/der Vorsitzenden

    „Europawahl 2009 – Richtungswahl für die Sozialdemokratie“
    Erika Mann, MEP

    b.) von drei stellvertretenden Vorsitzenden
    c.) eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen
    d.) der Beauftragten
    e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
11. Wahl von drei Revisor/innen
12. Wahl der Schiedskommission
13. Delegiertenwahlen für Parteitage
    a.) 12 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage (für zwei Jahre)

    „Europawahl 2009 – Eine Herausforderung für Hameln-Pyrmont“
    Klaus Stenzel, Vorsitzender der Europa-Union Hameln-Pyrmont

    b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage (für zwei Jahre)
    c.) 2 Delegierte für Bundesparteitage (für zwei Jahre)
14. Wahl von drei Mitgliedern und der stellvertretenden Mitgliedern zum Bezirksbeirat
15. Wahl von zwei Mitgliedern in den Landesparteirat
16. Beratung und Verabschiedung von weiteren Sachanträgen
17. Schlusswort

Vorschlag für die Geschäftsordnung für den Unterbezirksparteitag am 21. März 2009

1. Stimmberechtigte Mitglieder des **Unterbezirksparteitages** sind die in den Gliederungen gewählten Teilnehmer/innen und die stimmberechtigten Mitglieder des Unterbezirksvorstandes.

2. Die Beschlüsse des Parteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst soweit die Statuten oder die Geschäftsordnung nichts anderes bestimmen. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung.

3. Stimmberechtigt sind diejenigen, die im Besitz der jeweiligen Delegiertenkarte sind.

4. Die Wahlen erfolgen nach der Wahlordnung der SPD und dem Organisationsstatut des SPD-Bezirks Hannover in den zurzeit gültigen Fassungen.

5. Wortmeldungen zur Aussprache:
   Die Diskussionsredner/innen erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldung das Wort.

6. Die Redezeit der Diskussionsredner/innen beträgt 5 Minuten. Zur gleichen Sache erhält der/die Redner/in nur zweimal das Wort. Referenten/innen und Berichterstatter/innen erhalten das Wort außerhalb der Reihenfolge zur sachlichen Berichtigung.

7. Das Wort zur Geschäftsordnung wird außerhalb der Reihenfolge der übrigen Wortmeldungen erteilt. Über Anträge zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem ein/e Redner/in für und eine/e Redner/in gegen den Antrag zu sprechen Gelegenheit hatte.

8. Anträge auf Schluss der Debatte können nur von Teilnehmer/innen gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussantrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.

9. Persönliche Bemerkungen sind nur am Schluss einer Debatte oder nach einer Abstimmung zulässig.

10. Anträge, die erst während des Parteitages gestellt werden, müssen von mindestens einem Fünftel der Teilnehmer/innen unterstützt werden. Sie werden behandelt, wenn der Parteitag dem zustimmt.

11. Änderungen zur Geschäftsordnung bzw. Abweichungen während der Tagung sind nur zulässig, wenn mindestens drei Viertel Teilnehmer/innen ihre Zustimmung geben.

12. Wahlvorschläge zu den Tagesordnungspunkten 10 bis 15 müssen spätestens 15 Minuten nach Konferenzbeginn beim Parteitagspräsidium eingereicht sein.

Delegiertenberechung für UB-Parteitage Hameln-Pyrmont* Quartale 4/2007 – 3/2008

***Gemäß Beschluss des Unterbezirksvorstandes vom 17.11.2008**

Delegiertenberechnung nach Hare/Niemeyer

Ortsverein		4/2007	1/2008	2/2008	3/2008	Ge-samt	Ganz		Rest	Del.
160040000100	SPD-OV Aerzen	247	321	417	315	1.300	7	0,2046	0	7
160040000300	SPD-OV Bad Pyrmont	403	487	658	468	2.016	11	0,1727	0	11
160040000400	SPD-OV Hameln	1.406	1.594	1.954	1.537	6.491	35	0,9732	1	36
160040000500	SPD-OV Emmerthal	254	288	480	288	1.310	7	0,2600	0	7
160040000800	SPD-OV Coppenbrügge	354	423	534	459	1.770	9	0,8094	1	10
160040020100	SPD-OV Bad Münder	337	359	348	333	1.377	7	0,6313	1	8
160040020200	SPD-OV Bakede-Böbber-Egestorf	165	168	192	159	684	3	0,7907	1	4
160040020300	SPD-OV Bad Münder-Beber	39	39	39	39	156	0	0,8646	1	1
160040020400	SPD-OV Bad Münder-Eimbeckhausen	75	111	183	105	474	2	0,6269	1	3
160040020500	SPD-OV Bad Münder-Flegessen/Hasperde	39	36	36	33	144	0	0,7980	1	1
160040020600	SPD-OV Bad Münder-Hachmühlen	83	84	107	83	357	1	0,9785	1	2
160040020700	SPD-OV Bad Münder-Hamelspringe	51	57	57	48	213	1	0,1804	0	1
160040020800	SPD-OV Bad Münder-Nettelrede	72	75	72	78	297	1	0,6460	1	2
160040020900	SPD-OV Bad Münder-Nienstedt	24	27	45	27	123	0	0,6817	1	1
160040060100	SPD-OV Hohenstein	54	75	75	75	279	1	0,5462	1	2
160040060200	SPD-OV Fischbeck-Weibeck	93	114	138	117	462	2	0,5604	1	3
160040060500	SPD-OV Großenwieden	57	60	54	64	235	1	0,3024	0	1
160040060600	SPD-OV Hemeringen	48	72	64	76	260	1	0,4409	0	1
160040060700	SPD-OV Hess. Oldendorf	120	171	135	165	591	3	0,2753	0	3
160040060900	SPD-OV Süntel	66	102	99	93	360	1	0,9951	1	2
160040061000	SPD-OV Rohden	84	114	132	96	426	2	0,3609	0	2
160040061200	SPD-OV Bensen	24	24	24	24	96	0	0,5320	0	0
160040061300	SPD-OV Hess. Oldendorf-Sonnental	123	148	142	162	575	3	0,1867	0	3
160040070100	SPD-OV Salzhemmendorf-Benstorf	129	132	123	123	507	2	0,8098	1	3
160040070200	SPD-OV Salzhemmendorf-Hemmendorf	24	30	36	30	120	0	0,6650	1	1
160040070300	SPD-OV Salzhemmendorf-Lauenstein	90	84	132	87	393	2	0,1780	0	2
160040070400	SPD-OV Salzhemmendorf-Wallensen	93	117	103	111	424	2	0,3498	0	2
160040070500	SPD-OV Salzhemmendorf-Oldendorf	81	90	93	81	345	1	0,9120	1	2
160040070600	SPD-OV Salzhemmendorf-Osterwald	96	87	102	84	369	2	0,0450	0	2
160040070700	SPD-OV Salzhemmendorf	99	99	104	99	401	2	0,2223	0	2
		4.830	5.588	6.678	5.459	22.555	109		16	125

Aus der Vorstandsarbeit des Unterbezirks April 2007 - März 2009

SPD Hameln-Pyrmont – bei uns fängt die Zukunft an

Gute Zeiten – schlechte Zeiten, das ist mehr als eine Vorabendserie. Bezogen auf die SPD haben wir mit den Kommunalwahlen im Herbst 2006 herausragende Ergebnisse bei den Eingleiserwahlen erzielt. Leider konnten wir keine Konstellation für eine Mehrheit mit der SPD im Kreis erreichen.

Auch auf Landes- und Bundesebene hatte die SPD keine „guten Zeiten". Personalwechsel an der Parteispitze in Berlin, schwierige Kompromisse in der großen Koalition und der Strukturwandel der SPD Niedersachsen hin zu einem starken Landesbezirk haben zuviel Kräfte nach innen gebunden. SPD-Politik vor Ort war dadurch belastet.

Deshalb verdienen alle Genossinnen und Genossen, die in dieser Zeit für die Partei und in ihren kommunalen Mandaten kontinuierlich gearbeitet haben, Dank und Anerkennung.

Die krisenhafte Entwicklung, zunächst der Finanzmärkte und dann der gesamten Wirtschaft, zeigt, sozialdemokratische Ideen und ihre Umsetzung in Politik ist so wichtig (und richtig) wie nie zuvor. Das gilt für alle politischen Ebenen. Wenn aus schlechten Zeiten gute Zeiten werden sollen, dann ist das nur mit der SPD zu machen

- **Der Unterbezirksvorstand und sein geschäftsführender Vorstand**

Der am 14. April 2007 gewählte Vorstand nahm seine Arbeit mit einer Klausur auf. Insgesamt kam der Vorstand zu 12 Sitzungen zusammen. Konzeptionell haben wir uns mit dem Sieben-Punkte-Programm „Nah bei den Menschen" im Frühjahr 2008 aufgestellt.

Sieben Punkte für eine gute Zukunft in Hameln-Pyrmont

1. **Schützen und Betreuen**
   Jedes Kind ist kostbar. Unsere Schutz- und Betreuungsangebote haben noch zu viele Lücken, auch sie stecken noch in den Kinderschuhen.
   Wir meinen:
   Es ist Zeit für ein umfassendes Betreuungskonzept einschließlich einer Finanzierungsplanung.
   Es ist Zeit, herauszufinden, ob zum besseren Schutz der Kinder die Arbeit des Jugendamtes dezentraler und evtl. kombiniert mit den Familienservicebüros gestaltet werden sollte.

2. **Schule und Bildung**
   Schon jetzt ist das Schulangebot in einigen Kommunen unseres Landkreises unzureichend. Mittelfristig sind Schulstandorte bedroht.
   Wir meinen:
   Jedes Kind hat ein Recht auf ein optimales Schulangebot. Deshalb brauchen wir sofort eine KGS in Bad Münder und eine Schulentwicklungsplanung für den gesamten Kreis.

3. **Kommunalwirtschaft**
   Kreisabfallwirtschaft und Kreissiedlungsgesellschaft wirtschaften erfolgreich. Wie können wir diese Erfolge festigen und ausbauen?
   Wir meinen:
   Neben oder mit Stadtwerken soll die Kreisabfallwirtschaft zum wichtigen Akteur nachhaltiger lokaler Energienutzung werden. Die Kreissiedlungsgesellschaft soll wichtiger Partner für die energetische Sanierung kreiseigener Immobilien werden.

4. **Gesundheit**
   Noch gehört das Krankenhaus dem Kreis. Die Zukunft der bald frei werdenden Immobilie „Wilhelmstraße“ ist offen. Wie viel Privatisierung ist richtig?
   Wir meinen:
   Medizinische Versorgung braucht Qualität und nicht schnelle / hohe Gewinne. Deshalb muss die Mehrheit beim Landkreis bleiben. Für Kooperationen sind wir offen. Die anderen Krankenhäuser in unserem Landkreis dürfen nicht durch Kreispolitik gefährdet werden.

5. **Dörfliches und städtisches Leben**
   Eine älter werdende und schrumpfende Gesellschaft braucht neue Antworten auf die Entwicklung unserer Städte und Dörfer. Leerstände und wegbrechende Infrastruktur zeigen den Handlungsbedarf.
   Wir meinen:
   Es ist höchste Zeit von anderen Regionen zu lernen.
   Z.B. „Komm-In“-Angebote für kleine Kommunen einzurichten,
   z.B. stadtteilbezogene Versorgungs- und Dienstleistungsangebote entwickeln,
   z.B. bürgerschaftliches Engagement stärken.

6. **Selbstbestimmtes Leben im Alter**
   Noch zu häufig scheitert selbst bestimmtes Leben im Alter an ungeeignetem Wohnraum, weiten Wegen zu Nahversorgern und vielen kleinen Hindernissen.
   Wir meinen:
   Gemeinsam mit Betroffenen, Wohnungsbaugesellschaften und Anbietern von Dienstleistungen müssen Aktionspläne für Selbstbestimmtes Leben im Alter entwickelt werden.

7. **Klimaschutz - Erneuerbare Energien - Hochwasserschutz**
   Auch wir werden mit Stürmen, Starkregen und Hochwassser konfrontiert. Eine ideologische Debatte über Klimawandel hilft nicht weiter. Die Ansätze, regional mehr erneuerbare Energien zu nutzen und Energien einzusparen, kommen zu langsam voran.
   Wir meinen:
   Wir brauchen eine funktionierende Arbeitsebene für konkrete Maßnahmen. Stadtwerke, Kreisabfallwirtschaft und alle Kommunen gehören dazu an einen Tisch. Gemeinsame Projekte wie z.B. Energieberatung und –schulung, Nutzung regenerativer Energien müssen endlich starten.

- **Die Landtagswahl am 27. Januar 2008**

Örtlich gut aufgestellt – und doch verloren. So ist das Ergebnis zusammen zu fassen. Am 9. März 2007 hatten wir unsere Kandidaten aufgestellt: Volker Brockmann für Hameln/Hessisch Oldendorf/Rinteln und Ulrich Watermann für Bad Pyrmont/Bad Münder. Gemeinsam haben wir einen guten Wahlkampf geführt. Veranstaltungen mit Wolfgang Jüttner MdL (Landespolitik), Wolfgang Denia (Arbeitsmarkt/Mindestlohn), Uwe Schwarz MdL (Soziales), Heiner Bartling MdL (Sport), Jochen Hahne (Wirtschaft) fanden viel Resonanz. Doch die landesweit fehlende Wechselstimmung, kombiniert mit Fehlern in der Strategie auf Landesebene dominierte auch unsere Ergebnisse. Ulrich Watermann konnte über die Landesliste in den Landtag einziehen. Volker Brockmann wurde eine zweite Legislatur verwehrt. Mitglieder unseres Unterbezirks haben sich aktiv an der kritischen Analyse der verlorenen Wahl auf Bezirksebene beteiligt.

- **Einmaliges**

Ein besonderes Jubiläum haben wir im Oktober 2008 gefeiert. Die SPD Groß Berkel blickte in einer großen Feierstunde auf 135 Jahre Sozialdemokratie zurück. Unser Parteivorsitzender Franz Müntefering begeisterte als Festredner.

Ebenso waren wir Gastgeber für die diesjährige 60plus Bezirkskonferenz in Hessisch Oldendorf am 27. September 2008. Hauptreferent war unser Generalsekretär Hubertus Heil.

Mit Rolf Stöckel, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Verteilungsgerechtigkeit der SPD-Bundestagsfraktion haben wir am 9. Mai 2008 in Hameln über sozialdemokratische Politik „Gegen Kinderarmut- für soziale Integration“ diskutiert.

Die SPD Landtagsfraktion und der SPD Landesverband starteten nach der Sommerpause die Kampagne „Eintrittskarte Zukunft“. Wir haben uns daran, gemeinsam mit Ulrich Watermann mit einer Funktionärskonferenz am 3. 11.2008 mit knapp 100 TeilnehmerInnen beteiligt.

Mit einem Presseseminar haben wir Mitglieder im Rosa-Helfers-Haus am 2. Juni 2007 fit gemacht: Pressemitteilungen - auf den Punkt gebracht

Die einzelnen Veranstaltungen der Beauftragten für Finanzen, Internet, Bildung etc. sind gesonderten Berichten zu entnehmen.

- **Regelmäßiges**

Fair Play in Sport und Politik: Ein kleines Jubiläum konnten wir im Januar 2008 feiern. Zum zehnten Mal fand in Kooperation mit der SPD Tündern unser Hallenfussballturnier statt. Es ist immer gut nachgefragt, die Organisation vorbildlich und war auch in 2009 ein guter Jahresauftakt.

10 unter 20 – unser Projekt macht Schule und geht auch bei uns weiter: Im Berichtszeitraum haben wir zwei weitere Staffeln unseres Angebotes an junge Menschen durchgeführt. Sie fanden jeweils in der ersten Jahreshälfte 2007 und 2008 statt. Das Angebot stößt auf viel Interesse und die Zusammenarbeit mit den JUSOS klappt gut. In 2009 wollen wir eine neue Staffel in der zweiten Jahreshälfte durchführen. Verbesserungsideen liegen vor.

Die SPD-Neujahrsempfänge – eine feste Größe: Inzwischen guter Brauch geworden ist der Neujahrsempfang der SPD. Immer mit einer örtlichen Gliederung gemeinsam laden wir Ehrenamtliche ein.
2008 gemeinsam mit der SPD Hameln: unser Gast: Finanzminister Peer Steinbrück.
2009 gemeinsam mit der SPD Bad Pyrmont: unser Gast: Vera, die Frau für alle Fälle

Redmail – ein Format das sich bewährt hat: In der letzten Wahlperiode haben wir damit angefangen unsere Informationen an einen großen Verteiler in unserer Mitgliedschaft online weiterzugeben. Neues aus Kreis- Landes- und Bundespolitik schnell aus erster Hand, oft auch wichtige Hintergrundinformationen, bestimmen den Inhalt. Ergänzt um Hinweise auf SPD-Termine und hin und wieder Kommentare, das sind die Zutaten zu unserer redmail.

- **Mitgliederentwicklung**

Leider unterscheidet sich die Mitliederentwicklung in Hameln-Pyrmont nicht vom Bundestrend. Da wir in der demografischen Entwicklung einige Jahre vor der Gesamtentwicklung liegen (der Altersdurchschnitt der Bevölkerung ist höher), stehen wir als Partei vor großen Herausforderungen. Wir haben zwar erfreulich viele Neueintritte, aber sie können derzeit unsere Mitgliederverluste „durch Austritte und Tod“ nicht kompensieren. Mitgliederwerbung ist daher Daueraufgabe. Die Statistik ist diesem Bericht angefügt.

- **Der geschäftsführende Vorstand**

Der geschäftsführende Vorstand arbeitete im Berichtszeitraum in 21 Sitzungen. Neben den Routineaufgaben gelang es dem geschäftsführenden Vorstand die Mietverhältnisse der SPD-Gliederungen und Abgeordneten gegenüber der Konzentration neu zu ordnen.

- **Unser Unterbezirksbüro – die Anlaufstelle der Sozis**

Mit unserem Büroleiter Peter Schulze haben wir „den Mann für alle Fälle“ in unserer Zentrale. Er hilft und berät mehr als er muss, er ist unser Kümmerer. Dafür gibt es ein dickes Dankeschön!

Für uns gilt: SPD Hameln-Pyrmont – bei uns fängt die Zukunft an

Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Unterbezirksvorsitzende

Bericht des Verantwortlichen für Finanzen 2007 - 2009

Ausgangssituation

Die seit 1999 entwickelten Finanzgrundsätze haben auch in der jetzt abgelaufenen Wahlperiode die Grundlage des Finanzwesens gebildet.

Im Unterbezirksvorstand sind für die Jahre 2007 bis 2009 die entsprechenden Wirtschaftpläne vorgelegt und verabschiedet worden. Der Unterbezirksvorstand hat jeweils nach durchgeführter Revision durch die auf dem Unterbezirksparteitag 2007 gewählten Revisoren Ursula Waltemathe, Uwe Nötzel und Hans-Herbert Webel die schriftlich vorgelegten Kassenberichte angenommen.

Finanzschwerpunkte

Im Berichtszeitraum ist eine Wahl durchgeführt worden, für die seitens des Unterbezirksvorstandes Finanzmittel zur Verfügung gestellt und verwaltet werden mussten.

Der Unterbezirksvorstand hatte für die Landtagswahl eine Wahlkommission eingesetzt, durch die die Wahlen in den zwei Wahlkreisen unter Leitung der beiden Landtagskandidaten Volker Brockmann und Ulrich Watermann betreut wurden. Personell ist die Partei nur im Wahlkreis Pyrmont erfolgreich gewesen, was dazu geführt hat, dass wir unsere Abgeordnetenzahl im Bereich des Unterbezirks leider nicht erhöhen konnten.

Es kann festgestellt werden, dass trotz getrennter Wahlkampfführung in den beiden Wahlkreisen die Finanzansätze eingehalten und entsprechend den Planungsansätzen realisiert werden konnten. Dabei ist anzumerken, dass das Spendenvolumen von juristischen Personen deutlich zurückgegangen ist. Hier müssen gerade im Hinblick auf den anstehenden Bundestagswahlkampf erhebliche Anstrengungen unternommen werden, diese Einnahmeposition wieder zu erhöhen.
Das solidarische Verhalten aller Gliederungen und Gremien des Unterbezirks im Berichtszeitraum war erneut die Grundlage dafür, dass es gelingen konnte, die in den Wirtschaftplänen angestrebten Finanzziele für den Unterbezirk zu erreichen und zum Ende der Wahlperiode eine geordnete Finanzsituation vorzuweisen. Die einzelnen Zahlen können den in den Anlagen beigefügten Finanzberichten entnommen werden.

Perspektiven

Die Finanzsituation hat sich mit der Landtagswahl leider nicht verbessern lassen. Zurückgehende Mitgliederzahlen wie auch eine abnehmende Spendenbereitschaft zwingen zu sparsamster Haushaltsführung, sollen auch zukünftig ausgeglichene Haushalte dargestellt werden können.
Dies gilt besonders auch für den anstehenden Bundestagswahlkampf. Die dafür grundsätzlich geltenden Finanzstrukturen sind mit der Kandidatin und den anderen betroffenen Parteigliederungen erörtert und abgestimmt worden. Es darf davon ausgegangen werden, dass hier die finanziellen Grundlagen für einen erfolgreichen Wahlkampf gelegt worden sind.
Wie schon in den letzten Berichten wird auch in diesem Bericht wieder auf die Notwendigkeit hingewiesen, den Trend zurückgehender Mitgliedszahlen zu stoppen. Mitgliedsbeiträge sind eine der tragenden Säulen der Finanzwirtschaft der Partei. Alle Gliederungen sind aufgerufen, konkrete „Anwerbearbeit“ zu leisten und damit auch die finanziellen Grundlagen der Parteiarbeit ab zu sichern.

Abschließend sei ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit an alle „Finanzmitstreiter“ in den Gliederungen des Unterbezirks ausgesprochen. Ein besonderes „Dankeschön“ gilt Peter Schulze für seine unermüdliche Bereitschaft, das nicht immer einfache Tagesgeschäft in der UB-Geschäfts- stelle zu erledigen.

Kurt Meyer-Bergmann
Finanzverantwortlicher

Finanzberichte 2007/2008

1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

		Einnahmen	Ausgaben
		EUR	EUR
2000	Mitgliedsbeiträge	2.037,95	
2100	Beiträge der Mandatsträger/innen	24.631,83	
2200	Spenden v. natürlichen Personen	273,00	
2300	Spenden v. juristischen Personen	0,00	
2500	Einnahmen aus sonstigem Vermögen	825,93	
2600	Einnahmen aus verbundener Tätigkeit	20.651,74	
2700	Zuschüsse v. Gliederungen	24.373,00	
	Summe Einnahmen	**72.793,45**	
4000	Personalausgaben		3.773,45
4100	Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes		27.316,40
4200	Allgem. politische Arbeit		9.865,02
4330	Wahlkampfausgaben Landtagswahl		20.549,97
4340	Wahlkampfausgaben Kommunalwahl		0,00
450	Zuschüsse an Gliederungen		0,00
460	Zinsen		0,00
490	Sonstige Ausgaben		0,00
	Summe Ausgaben		**61.504,84**

Geldbestände und Forderungen

Barkasse am 31. Dezember 2007	332,34
Bankkonten am 31. Dezember 2007	49.859,19
Forderung an Gliederung 2007	1.741,00
Reinvermögen	**51.932,53**

1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

		Einnahmen	Ausgaben
		EUR	EUR
2000	Mitgliedsbeiträge	1.983,46	
2100	Beiträge der Mandatsträger/innen	24.878,17	
2200	Spenden v. natürlichen Personen	1.966,00	
2300	Spenden v. juristischen Personen	0,00	
2500	Einnahmen aus sonstigem Vermögen	2.199,36	
2600	Einnahmen aus verbundener Tätigkeit	19.719,96	
2700	Zuschüsse v. Gliederungen	6.456,00	
	Summe Einnahmen	**57.202,95**	
4000	Personalausgaben		3.770,14
4100	Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes		26.858,17
4200	Allgem. politische Arbeit		7.019,29
4310	Wahlkampfausgaben Europawahl		35,00
4330	Wahlkampfausgaben Landtagswahl		12.265,51
4340	Wahlkampfausgaben Kommunalwahl		0,00
450	Zuschüsse an Gliederungen		0,00
460	Zinsen		0,00
490	Sonstige Ausgaben		0,00
	Summe Ausgaben		**49.948,11**

Geldbestände und Forderungen

Barkasse am 31. Dezember 2008	203,42
Bankkonten am 31. Dezember 2008	58.983,95
Forderung an Gliederung 2008	0,00
Reinvermögen	**59.187,37**

Bericht der Internetbeauftragten 2007 - 2009

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

kein geringerer als der Chefredakteur des Vorwärts Uwe-Karsten Heye leitartikelte bereits vor geraumer Zeit im Vorwärts: „Es war noch zu allen Zeiten richtig: Wissen ist Macht!“

Dies ist richtig, aber woher beziehen wir unser Wissen und wie geben wir es weiter? Eine der Quellen ist das Internet: Das ist nicht wirklich eine Neuigkeit, sie hat aber unter dem Stichwort Web 2.0-Aktivitäten durch die letzten Wahlkämpfe in Frankreich und in besonderem Maße in den USA eine neue Bedeutung bekommen.

Die SPD in Niedersachsen arbeitet mit ihrem erfolgreichen Content-Management-System (CMS) mit einer bewährten Plattform. Das System findet landesweit und in Hameln-Pyrmont großen Zuspruch und wird gerade komplett überarbeitet, um es den neuesten Entwicklungen im politischen Internet anzupassen (neudeutsch = relaunchen).

Es geht um einen grafischen Relaunch, der zunächst eine Weiterentwicklung des bisherigen Erscheinungsbilds sein wird, sich aber auch an dem neuen Auftritt der SPD auf Bundesebene orientiert.

Aber auch die Inhalte werden weiterentwickelt. Wer in sozialen Netzwerken aktiv ist (Web 2.0), soll zukünftig seine Aktivitäten einfach in die Internetseite einbinden können. Auch den gestiegenen Anforderungen im Internet möchte die SPD durch Einführung weiterer Module (z.B. Blog-Integration, Voting-Module, Online-Spenden, Unterschriftenaktion) gerecht werden.

Wie sieht es bei der SPD im Unterbezirk Hameln-Pyrmont aus? Unsere Internetseite wird durchschnittlich von 250 Besuchern im Monat „angeklickt“. Nicht mäßig aber regelmäßig, so kann man/frau die Besuchsstatistik deuten. Von besonderem Interesse sind unsere Termine. Es besteht aber noch ausreichend Potential. Mit dem CMS-Relaunch 2009 bekommen wir dafür die richtigen Werkzeuge an die Hand.

Und unsere Gliederungen? Nicht alle Städte und Gemeinden sind mit einem Internetauftritt vertreten, aber überwiegend wird das CMS-System genutzt. Erstrebenswertes Ziel könnte es sein, bis zum Sommer und damit noch rechtzeitig zur Bundestagswahl 2009 vollständig im Internet vertreten zu sein. Das CMS-System sorgt für Tagesaktualität, lebt jedoch besonders auch von eigenen Inhalten. Da besteht noch Entwicklungspotential.
Auf einer Webmasterkonferenz des Unterbezirks im Februar 2009 wurden wir von Christoph Matterne, Administrator im Landesverband Niedersachsen, über die neuen Möglichkeiten informiert. Meine Einschätzung und Bitte: „Das CMS ist gut und wird durch den Relaunch jetzt noch besser, nutzt es.“

Hauptsächlich bestand die „Arbeit“ als Internetbeauftragte in der Beratung und Hilfestellung bei technischen Problemen.

Zum Abschluss noch drei ausgewählte Internetseiten:

www.spd.de
www.frank-walter-steinmeier.de
www.loemoe.de

Heike Beckord
Internetbeauftragte

SPD-UNTERBEZIRKSVORSTAND HAMELN-PYRMONT

(gewählt am 14. April 2007 in Hessisch Oldendorf)

NAME	ANSCHRIFT
Adomat, Dirk	Sachsenweg 21, 31840 Hess. Oldendorf
Baars, Monika	Sachsenweg 32, 31840 Hess. Oldendorf
Beckord, Heike	Waldeckerstr. 30, 31812 Bad Pyrmont
Binder, Antje	Goetheweg 29, 31855 Aerzen
Binder, Hartmut	Hoper Str. 5, 31787 Hameln
Breyer, Reinhold	Marderpfad 1, 31020 Salzhemmendorf
Brzesowsky, Klaus	Gärtnerweg 6 b, 31840 Hess. Oldendorf
Fahncke, Barbara	Grasweg 1, 31863 Coppenbrügge
Eberhardt, Jonas*	Hunoldstr. 70, 31785 Hameln
Haehnel, Petra	Im Turme 12, 31020 Salzhemmendorf
Hartmann, Wilfried**	Lange Str. 52, 31848 Bad Münder
Heine, Jörg	Adolfstr. 5, 31787 Hameln
Helweg, Günter	Auf der Höhe 11, 31840 Hessisch Oldendorf
Hinke, Klaus	Birkenweg 3, 31860 Emmerthal
Klass, Tim	Obermühle 11, 31848 Bad Münder
Köller, Gudrun	Schwalbennest 10, 31860 Emmerthal
Kreutel, Dagmar	Zum Texas 8, 31848 Bad Münder
Kunze, Karl-Heinz	Pyrmonter Str. 40, 31855 Aerzen
Lechner, Alexander	Theodor-Storm-Str. 22, 31812 Bad Pyrmont
Lösekrug-Möller, Gabriele	Klagesweg 14, 31787 Hameln
Meyer-Bergmann, Kurt	Rehwinkel 6, 31789 Hameln
Müller, Hans	Am Sägewerk 1 B, 31848 Bad Münder
Ortlieb, Manfred	Tulpenstr. 27, 31848 Bad Münder
Palmer, W.-James	Hauptstr. 57 B, 31860 Emmerthal
Rödenbeck, Volker	Schilfstr. 21, 31840 Hessisch Oldendorf
Roth, Manfred	Lange Str. 20, 31020 Salzhemmendorf
Sackmann, Hans-Gerhard	Kiefernweg 10, 31863 Coppenbrügge
Sattler, Werner	Fritz-Reuter-Weg 17, 31787 Hameln
Schenk, Liane	Berkeler Grenze 11, 31789 Hameln
Watermann, Ulrich	Rütertrift 16, 31812 Bad Pyrmont

* verzogen Sommer 2008
** Rücktritt November 2008

VERTRETER/INNEN DES UNTERBEZIRKS IN WEITEREN GREMIEN DER PARTEI

LANDESVORSTAND

Gabriele Lösekrug-Möller (stellvertretende Landesvorsitzende)
Ulrich Watermann (Beisitzer)

BEZIRKSVORSTAND

Ulrich Watermann (stellvertretender Bezirksvorsitzender)
Gabriele Lösekrug-Möller (Beisitzerin)

BEZIRKSBEIRAT

Heike Beckord, Barbara Fahncke, W.-James Palmer

VERTRETER/INNEN FÜR DEN BEZIRKSBEIRAT

Reinhold Breyer, Klaus Hinke, Kurt Meyer-Bergmann, Volker Rödenbeck

BEZIRKSPARTEITAG

Delegierte
Monika Baars, Heike Beckord, Hartmut Binder, Reinhold Breyer, Volker Brockmann, Hartmut Greve, Jörg Heine, Dagmar Kreutel, Kirsten Martens, Elke Meyer, Silvia Nieber, W.-James Palmer

Delegierte als Bezirksvorstandsmitglieder
Gabriele Lösekrug-Möller, Ulrich Watermann

Ersatzdelegierte
Petra Haehnel, Günter Helweg, Klaus Hinke, Karsten Klein, Alexander Lechner, Ulrich Lücke (verzogen), Folkert Steimer

LANDESPARTEITAG

UB-Delegierte
Heike Beckord, Barbara Fahncke, W.-James Palmer, Werner Sattler

Delegierte als Landesvorstandsmitglieder
Gabriele Lösekrug-Möller; Ulrich Watermann

Ersatzdelegierte
Reinhold Breyer, Kurt Meyer-Bergmann, Volker Rödenbeck

Delegierte (Bezirkskontingent/freie Spitze)
Elke Meyer, Isa Marie Grossmann, Tim Klass

LANDESPARTEIRAT

Isa Marie Grossmann, Günter Helweg

BUNDESPARTEITAG

Delegierte (UB-Kontingent)
Barbara Fahncke, Martin Rischer (verzogen November 2007), Reinhold Breyer (als Ersatz für Martin Rischer)

Delegierter (Bezirkskontingent/freie Spitze)
Ulrich Watermann

PARTEIRAT

Ulrich Watermann

SCHIEDSKOMMISSION IM UNTERBEZIRK

Vorsitzender:	Klaus Stenzel
stellvertetende Vorsitzende:	Manfred Künzler, Ursula Wilhelms
Beisitzer/innen:	Herbert Barth, Heinz Hoffmann, Hans Kosmaty, Christa Steinwedel

REVISOREN/INNEN IM UNTERBEZIRK

Uwe Nötzel, Ulla Waltemathe, Hans-Herbert Webel

Kurzrechenschaftsbericht 2007 - 2009 von Erika Mann MEP

Zu Anfang erst einmal ein großes Dankeschön an euch **alle im Unterbezirk Hameln-Pyrmont** für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen beiden Jahren.

Europäische Politik prägt unser Leben mehr, als wir oft glauben oder wahrnehmen. Europäische Politik wird in Brüssel, in den Mitgliedstaaten und den Bundesländern gestaltet und umgesetzt. Nationale Entscheidungs- und Regulierungsräume werden häufig durch Europäische überlagert und beeinflusst. Damit wir die vorhandenen Spielräume zum Wohle von Niedersachsen und damit auch zum Wohle der SPD in diesem Lande nutzen können, müssen wir unsere politischen Kräfte bündeln.

Allerdings gibt es auch viele Aspekte europäischer Politik, die immer wieder zu starken Verunsicherungen in Niedersachsen führen, weil sie teilweise als Einmischung in die Autonomie regionaler Entscheidungen gesehen werden. Ich versuche in meiner täglichen Politik immer eine **vernünftige Balance** zu finden, die die berechtigten Interessen Niedersachsen im Auge hat, gleichzeitig aber nicht vergisst, dass eine Europäisierung regionaler und nationaler Politik in vielen Bereichen notwendig und sinnvoll ist.

Viele **Initiativen**, die für Hameln-Pyrmont und Niedersachsen wichtig sind, sind von mir angestoßen oder unterstützt worden. Zu nennen sind Aktivitäten im Bereich der BioEnergie und Biokraftstoffe. Ich habe die Einrichtung eines Europäischen Forschungsrates wesentlich unterstützt, der der bestehenden Forschungslandschaft in Niedersachsen im Bereich der Grundlagenforschung wichtige Impulse verleihen kann. Die Küsten- und Meerespolitik habe ich genauso aktiv unterstützt wie viele andere Initiativen in Niedersachsen. Kommunen, Städte, Einrichtungen, NGOs, Firmen, Gewerkschaften und Universitäten unterstütze ich aktiv und einzelnen Bürgern habe ich individuell geholfen.

Dauerhafter Erfolg in der Europapolitik kann nur erreicht werden, wenn die **lokalen Besonderheiten vor Ort** berücksichtigt werden. Die bereits praktizierte rege Zusammenarbeit und der damit verbundene stetige Informationsaustausch mit vielen Interessengruppen tragen inzwischen erheblich dazu bei, europäische Politik effektiver mit regionaler und nationaler Politik zu vernetzen. Besonders hilfreich ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen in den Kommunen, im Niedersächsischen Landtag und im Deutschen Bundestag.

Meine Arbeit im Europäischen Parlament

- Mitglied im Ausschuss für Internationalen Handel (INTA) sowie Sprecherin und Koordinatorin der SPE-Fraktion im Ausschuss für Internationalen Handel (INTA)
- Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE)
- Mitglied im Haushaltskontrollausschuss
- Vorsitzende der interparlamentarischen Delegation EU-Mexiko
- Mitglied der interparlamentarischen Delegation EU-USA

Wenn Ihr gerne mehr über meine Tätigkeit in den letzten Jahren erfahren wollt, wendet Euch hierzu an mein Europabüro in Hannover, um die Langfassung meines Rechenschaftsberichts zu erhalten:

Europabüro Erika Mann
Odeonstr. 15/16
30159 Hannover
Tel. 0511 1674268
Email europabuero-erika.mann@spd.de

Ich freue mich auf einen engagierten Europawahlkampf mit Euch und wünsche mir, dass wir mit einer starken sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament weiterhin für ein „Soziales Europa“ kämpfen können.

Herzliche Grüße
Eure Erika Mann

Rechenschaftsbericht April 2007 - März 2009
Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Bundestagswahlkreis 46

Mitten in der 16. Legislaturperiode, von April 2007 bis März 2009, liegt dieser Berichtzeitraum. Die Große Koalition arbeitete 2007 und in der ersten Hälfte des Jahres 2008 an den in der Koalitionsvereinbarung festgelegten Themen. **„Gemeinsam für Deutschland“** steht als Titel über der Koalitionsvereinbarung. Was bereits beim Start schwierig war, hat sich in den folgenden drei Jahren zögerlich und zäh entwickelt. Mut – und ich füge hinzu – Lust auf Zukunft in Deutschland zu erzeugen, gelingt mit einer Kanzlerin Merkel nicht. Trotz Vereinbarung zeigte sich bei jedem großen Thema, wie mühsam ein Kompromiss erzielt werden musste.

Allein aus „meinem“ Politikfeld Arbeit und Soziales ist die Liste lang:

- Branchenbezogene Mindestlöhne, Reform SGB III und II, Ausbildungsbonus, BAföG / MeisterBAföG, Schulbedarfspaket.

Hier haben wir uns jeweils einigen können. Oftmals deshalb, weil die unter rot/grün angelegte Politik fortgeführt wurde. Die „Sozialdemokratisierung“ unseres Koalitionspartners ist keine Medienerfindung. Dennoch sind viele politische Zielsetzungen unvereinbar. Das wird sichtbar bei jenen Themen, die bis heute offen sind:

- Zukunft der JobCenter, faire Praktika, Regelsätze für Kinder, Leiharbeit.

Ähnlich ist es in der Familienpolitik, in der Steuerpolitik, in der Gesundheitspolitik. Zahlreiche wichtige Projekte können in dieser Koalition nicht voran gebracht werden. Am Beispiel des Gesundheitsfonds, der weiter entwickelt werden muss zu einer Bürgerversicherung, wird das deutlich, am Mindestlohn und an der Leiharbeit genau so. Das sozialdemokratische Bild von „guter Arbeit“ stellt den Menschen in den Mittelpunkt und nicht die Maximierung des Profits.

Die Krise des Finanzmarktes und die ihr folgende weltweite Wirtschaftskrise haben allerdings auch gezeigt, dass der sozialdemokratische Teil des Kabinetts sich dieser Herausforderung klug und kraftvoll gestellt hat. Finanzminister Peer Steinbrück hat dazu in den letzten Monaten faktisch noch den Part des Wirtschaftsministers übernommen. Ihm und Frank-Walter Steinmeier verdanken wir die meisten aller Vorschläge für das Konjunkturpaket II, insbesondere die Förderung kommunaler Investitionen.

Die Tage dieser Großen Koalition sind gezählt. Und das ist gut so. Die SPD schärft ihr Profil. Auch das ist richtig. 2009 wird ein Jahr der Politik. Es gilt, weltweit den Abzockern und Opfern ihrer eigenen Habgier Grenzen zu setzen. Anpacken für unser Land, das ist das Motto.

Mein Bericht spiegelt nicht die großen politischen Themen – ich setze sie als bekannt voraus. Gern aber gebe ich einen Einblick in meine Aktivitäten in Berlin und im Wahlkreis.

Aktivitäten in Berlin (u.a.)

Modernisierung des Petitionswesens

- Erfolgreiche Einführung der Petitionen per Email
- Internetplattform für öffentliche Petitionen
- Öffentliche Anhörungen bzw. Sitzungen des Petitionsausschusses

Diese Innovationen wurden mit dem Poltik-Award 2008 ausgezeichnet.

Gesetzesvorhaben der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
Besonders betreut und begleitet habe ich:

- JobPerspektive
- Unterstützte Beschäftigung
- Reform SGB II / SGB III

Für die **Friedrich-Ebert-Stiftung** in Berlin habe ich bei Veranstaltungen referiert bzw. moderiert:

- Ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Arbeitsleben
- Außen vor oder mittendrin? Gesellschaftliche Partizipation und Anerkennung erwerbsloser Menschen
- JobPerspektive zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Öffentlich geförderte Beschäftigung für Langzeitarbeitslose
- Altersarmut von Frauen verhindert – Herausforderungen für eine generations- und geschlechtergerechte Alterssicherungspolitik
- Mit Kompetenz und Hilfe aus der Schuldenfalle – Handlungsansätze in der Debatte: Girokonto für jedermann und ökonomische Grundbildung

Veranstaltungen im Wahlkreis

- Weserberglandtouren
  2007(12)
  2008 (35)
  mit insgesamt **47** Terminen im gesamten Wahlkreis.
  Dazu ausführliche Berichte auf der Homepage

- „Wege aus der Schuldenfalle“
  Fachgespräch mit Sozialverbänden, Schuldnerberatungen und Banken und Sparkassen am 15. Mai 2007 in der Sparkasse Weserbergland

- Unternehmensbesuch Vorwerk und weitere Gespräche mit Klaas Hübner MdB, stellv. Fraktionsvorsitzender am 30. August 2007 in Hameln, Aerzen, Bad Pyrmont

- Besuch der Zivildienstschule Ith mit Kerstin Griese MdB und Dr. Jens Kreuter, Bundesbeauftragter für den Zivildienst, am 29. Oktober 2007

- „Patientenverfügung“ mit Joachim Stünker MdB am 8. Januar 2008 in Bad Pyrmont

- „Persönliches Budget. Mehr Flexibilität und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen“. Fachgespräch mit Karin Evers-Meyer MdB, Beauftragte der Bundesregierung für Menschen mit Behinderungen, am 7. Februar 2008 in Dassel

- „Gegen das Vergessen – nie wieder Rechtsextremismus“
  Gedenkveranstaltung im Lenner Lager und Podiumsdiskussion u. a. mit Sebastian Edathy MdB, Vorsitzender Innenausschuss, am 16. April 2008 in Eschershausen

- „Pflege zuhause – zwischen Wunsch und Wirklichkeit“
  Veranstaltung mit der Sozialstation Eschershausen-Delligsen-Grünenplan,
  15. Mai 2008 Eschershausen

Pressemitteilungen

- 2007: 106
- 2008: 166
- 2009: 27 (Stand: 9.3.2009)

Schriftliche Erklärungen nach GOBT[1] zu Entscheidungen des Deutschen Bundestages der 16. Legislaturperiode
Um eine persönliche Abweichung in der Begründung zu einer Entscheidung des Bundestages deutlich zu machen, können Abgeordnete persönliche Erklärungen abgeben. Davon habe ich im Berichtszeitraum zu folgenden Entscheidungen Gebrauch gemacht:

- Gesetz zur Umsetzung aufenthalts- und asylrechtlicher Richtlinien
  20.6. 2007
- Hilfe für irakische Flüchtlinge ausweiten – im Irak, in Nachbarländern und in Deutschland
  05.06.2008
  Finanzmarktstabilisierungsgesetz
  17. 10. 2008

Dienstreisen außerhalb BRD

Juni 2007	Irland und Großbritannien (Mindestlohn)
Mai 2008	Österreich (Pflege)
Juni 2008	Uganda (Mikrofinanzen)
Oktober 2008	Afghanistan (Truppenbesuch)

Betriebs- und Personalrätekonferenzen
der SPD Bundestagsfraktion in Berlin

20. Juni	2007	Alters- und alternsgerechte Arbeit
14. November	2007	Wert der Arbeit
28. Mai	2008	Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit

Mahl der Arbeit (Veranstaltung der Landesgruppe der SPD-Bundestagsabgeordneten)

12. Mai 2007	Nienburg
12. Mai 2008	Braunschweig

Girls' Day der SPD Bundestagsfraktion
2007: Nathalie Fischer, Eschershausen
2008: Carolin Siekmann, Uslar

[1] Geschäftsordndung des Deutschen Bundestages

Praktikantinnen und Praktikanten der 16. Legislaturperiode im Wahlkreisbüro und in Berlin

	Vorname	Nachname	aus
1	Philipp	Wittrock	Aerzen
2	Natalie	Fischer	Eschershausen
3	Thorsten	Blessmann	Bodenfelde
4	Julia	Mlinarzik	Nienburg
5	Bastian	Thöle	Hameln
6	Steffen	Bitterling	Rügen
7	Cord	Wiesenthal	Hess. Oldendorf
8	Skadi	Krause	Berlin
9	Till	Omansen	Emmerthal
10	Kristin	Hausotter	Hameln
11	Melek	Süzük	Hameln
12	Luisa	Faust	Hess. Oldendorf
13	Frauke	Janßen	Berlin/Bad Pyrmont
14	Ramon	Sieven	Salzhemmendorf
15	Katharina	Manz	Coppenbrügge
16	Jagoda	Dülm	Bad Pyrmont
17	Christian	König	Dassel
18	Peter	Rodenberg	Eschershausen
19	Denis	Pennartz	Bad Pyrmont
20	Caroline	Teubert	Heyen
21	Marcel	Hinz	Bad Pyrmont
22	Sebastian	Hollas	Emmerthal
23	Lena	Schröter	Berlin
24	Isa	Grossmann	Hameln
25	Lena	Melcher	Holzminden
26	Anna-Lena	Wilde	Boffzen

PPP Parlamentarisches Partnerschaftsprogramm
(1-jähriges Stipendium in den USA)
Olga Jurkewitsch aus Hameln
Eva-Maria Mikutta aus Uslar

IPP Internationales Parlamentsstipendium
(5-monatiges Stipendium in Berlin)
Nazgul Karibayeva, Astana, Kasachstan

Berlin Besuche
Stand 20. Februar 2009

In dieser Legislaturperiode konnten wir insgesamt **2846 Besucher** und Besucherinnen in Berlin begrüßen. Weitere 400 Besucher und Besucherinnen sind für 2009 eingeplant.

BPA
3-tägige Informationsfahrten für politisch Interessierte aus meinem Wahlkreis
5 Reisen mit je 50 TeilnehmerInnen

Schulklassen

Schüler/ Schülerinnen zusammengefasst nach Schulen	Anzahl
Albert Einstein Gymnasium, Hameln	268
BBS 14 Hannover	26
Campe Gymnasium Holzminden	47
Dr. Jasper-Realschule,	27
Elisabeth-Selbert-Schule, Hameln	29
Eugen Reintjes Schule, Hameln (BBS)	27
Fachgymnasium Wirtschaft HLA, Hameln	26
Georg-von-Langen-Schule Holzminden	29
Gymnasium Uslar	49
Hauptschule am Hohenstein, Hessisch Oldendorf	42
HAWK, Holzminden	25
Hauptschule Hess. Oldendorf	50
Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont	90
Johann Comenius Schule Emmerthal	128
Schule am Kanstein, Salzhemmendorf	138
Klütschule, Hameln	29
Lise-Meitner-Oberstufenzentrum, Berlin	29
Max-Born-Realschule, Bad Pyrmont	25
Münchhausenschule, Bodenwerder	8
Realschule, Delligsen	84
Realschule, Holzminden	27
Schiller Gymnasium, Hameln	149
Spiegelbergschule, Coppenbrügge	14
Viktoria-Luise Gymnasium, Hameln	33
Werner-Seelenbinder-Schule	23
Wilhelm-Busch-Realschule, Hess. Oldendorf	64
(deutsch-italienische Austauschschüler)	30
Gesamt	**1516**

Besuchergruppen

Gruppe	Anzahl
ADFC Hameln	15
AG 60+ Hess. Oldendorf	46
ASF Unterbezirk Holzminden	50
AWO Jugendhilfe	30
Berufsförderungswerk Bad Pyrmont	23
BHW Hameln	11
SPD Ortsverein Lüerdissen	20
Mitarbeiter der Stadt Bad Münder	49
Club der Nilpferdfreunde e.V.	80
Deutsch-Italienische Gesellschaft Bad Pyrmont	15
Ev. Jugenddienst, Hameln	56
SPD Ratsfraktion Aerzen	30
Franz. Fußballbund	8
Reformierte Kirchengemeinde Hameln	25
Albert Schweitzer Familienwerk, Uslar	22
Jugendamt LK Holzminden	40
Jugendfreizeit LK Holzminden	40
Jugendparlament Bad Pyrmont	17
Jusos Hameln	18
Kinder-und Jugendrat Hess. Oldendorf	20
Kirchengemeinde Flü/ CH-Basel	40

Gabriele Lösekrug-Möller MdB

Konfirmandengruppe Kirchbrak	18
Laienspielgruppe Polle	28
Landesgruppe	26
Kollegium Herderschule Bad Pyrmont	15
Lions Club Hameln	25
Mentoring-Programm, des LK Hameln – Pyrmont	30
Musikgruppe Tuinegels Tündern	13
Postsportverein Hameln	15
Praktikum f. Politiklehrer	4
SPD diverse	48
SPD Ratsfraktion Hess. Oldendorf	30
Seniorengruppe des Krankenhauses Lindenbrunn	50
Royal Rangers Hameln-Israel	15
SG Bodenwerder	10
SPD Ortsverein Bad Münder	40
SPD Ortsverein Herkensen	13
TSV Hamelspringe	21
BürgermeisterInnen aus dem Wahlkreis	20
	1080

Für weitere Informationen verweise ich auf meine Internetseite: www.loemoe.de

Tätigkeitsbericht
März 2008 - März 2009
Ulrich Watermann MdL
Landtagswahlkreis 36
Aerzen- Emmerthal - Bad Pyrmont – Bad Münder – Salzhemmendorf
Betreuungswahlkreis Hameln und Hessisch Oldendorf

Oppositionsarbeit bei einer kraft- und orientierungslosen Regierung

Allgemeines
Mein letzter Tätigkeitsbericht meiner Arbeit als Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages ist vom März 2003. Im Januar 2008 wurde ein neuer Landtag gewählt, dem ich seit März 2008 auch wieder angehöre.

Die Arbeit der SPD-Landtagsfraktion ist wesentlich geprägt dadurch, dass die zweite Wahlperiode der schwarz-gelben Regierung ideenarm und kraftlos ist. Wir setzen dagegen gute Vorschläge, die wir mit viel Energie in den Landtag einbringen. Immer wieder erleben wir deshalb, dass im ersten Durchgang unsere Vorschläge abgelehnt und dann als Gedankengut der Regierung wieder auftauchen. Wir bleiben bei unserer konstruktiven Haltung, weil die Menschen in Niedersachsen dies verdienen.

Gremienarbeit
Neu ist für mich die Mitgliedschaft im Petitionsausschuss. Hier bin ich stellvertretender Ausschussvorsitzender. Wir befassen uns mit verschiedenen Eingaben der Bürgerinnen und Bürger, die nicht in den anderen Fachausschüssen behandelt werden. Dadurch erhalte ich gute Einblicke in die Probleme der Bürgerinnen und Bürger, sammele jedoch auch Erfahrungen in der Gesetzgebung und kann dies in meine Beurteilungen der Fälle einfließen lassen.

In dieser Wahlperiode bin ich wieder Mitglied des Ausschusses Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit. Dort bin ich stellvertretender Sprecher und zuständig für die Themen Krankenhaus, Sozialgesetzbuch, Arbeitsmarkt, Eingliederungshilfe und Altenpflege. Bei diesen Themen gibt es zahlreiche Bezüge zu meiner Wahlkreisarbeit. Das gilt für die Krankenhauspolitik ebenso wie für Altenpflege, Sozialpolitik und Arbeitsmarkt. Grundsätzlich stelle ich fest, dass der Sozialpolitik die Orientierung am Wohl des Menschen abhanden gekommen ist. Deshalb entstehen immer wieder harte Auseinandersetzungen in Plenum und in den Ausschüssen.

Wahlkreisarbeit

Arbeitsmarkt
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist ein großes Thema auch im Weserbergland. Zahlreiche Gespräche mit Gewerkschaften, Betriebsräten, Geschäftsleitungen und Mitarbeitern bei verschiedenen Firmen waren erforderlich. Soi hat uns die Fa. Ardagh in Bad Münder großen Sorgen bereitet. Der Glashersteller will an diesem Standort 3 Glaswannen schließen und nur noch die Pharmasparte weiterführen. Dies führt zur Entlassung von 295 Mitarbeitern. Nach Verhandlungen des Betriebsrates mit der Geschäftsführung von Ardagh sollen „nur“ 260 Mitarbeiter entlassen werden.
Wir müssen davon ausgehen, dass in der Folge der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise weitere Unternehmen in Gefahr geraten werden. Hilfen aus den Konjunkturpaketen I und II tragen eine deutliche sozialdemokratische Handschrift, die die Sicherung von Arbeit in den Mittelpunkt stellt. Auch wenn der Ministerpräsident das Etikett „Initiative Niedersachsen“ auf dieses große Maßnahmenbündel klebt: Wirklich niedersächsisch ist daran ein kleiner Anteil, der wie mit einem Zerstäuber über das ganze Land verteilt wird. Ich hoffe, dass wir am Ende gestärkt aus dieser Krise herausgehen.

Schule und Bildung

Ich bin der Meinung, dass Fähigkeiten und Potenziale eines jungen Menschen über seinen Bildungsweg entscheiden müssen und nicht der Geldbeutel der Eltern und die soziale Herkunft. Daher habe ich gemeinsam mit meiner Fraktion im Landtag dafür gesorgt. Dass der Ausbau von Krippen immer weiter vorangebracht wurde. Die Stärkung der frühkindlichen Betreuung und Bildung muss konsequent weitergehen.

Genau deshalb forderte ich eine Kooperative Gesamtschule für Bad Münder, und ich bin froh, dass wir damit erfolgreich waren. Würde die Bildungspolitik der Landesregierung in einem Schulzeugnis bewertet, erhielte sie die Gesamtnote „ungenügend", eine Versetzung wäre unmöglich.

Umwelt

Hochwasser ist ein Thema in unserem Landkreis. Außer großen Ankündigungen hat die Regierung bei uns bis heute nicht geliefert. Sie agiert im Küstenbereich. Probleme in Hameln-Pyrmont werden damit nicht gelöst. Das gilt für Halvestorf-Haverbeck genauso wie für Salzhemmendorf und andere Kommunen.

Ein weiteres wichtiges Umweltthema ist die Weserversalzung. Durch die verstärkte Einleitung von Kalisalzen durch die Firma K+S in Kassel steigt die Salzkonzentration der Weser enorm an. Leider kommt diesbezüglich nicht viel von unserem Umweltminister, Herrn Sander. Er hat zwar lder Weserversalzung „den bedingungslosen Kampf" angesagt, verweist jedoch kurz danach darauf, dass dem Unternehmen durch eine Nordsee-Pipeline enorm hohe Kosten entstehen und daher dieses Projekt mit Niedersachsen nicht zu machen wäre. Also keine Hilfe in dieser Frage.

Über meinen Wahlkreis hinaus betreue ich Hameln und Hess. Oldendorf. So kamen hier im Berichtszeitraum rund 100 Termine zusammen. Viele Anregungen und Bitten aus den Kommunen habe ich dabei aufnehmen können. Sie sind eingeflossen in meine Arbeit in Hannover, indem ich mich an den entsprechenden Stellen für die Belange der Bevölkerung dort eingesetzt habe.

Ulrich Watermann MdL

Bericht der SPD- Kreistagsfraktion
März 2007 – März 2009

Nah am Menschen

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

seit der Kommunalwahl 2006 hatte die Mehrheitsgruppe CDU/FDP/Unabhängige mit 29 Sitzen die politische Mehrheit. Die Opposition verfügte über 25 Stimmen und die Stimme des Landrats Rüdiger Butte. Unsere Vermutung, dass diese Mehrheit „ein brüchiges Bündnis“ ist, hat sich bestätigt. Bedingt durch interne Querelen und Uneinigkeit innerhalb der Unabhängigen kam es zum Bruch. Die Unabhängigen zerfielen in die Unabhängigen und die Bürgerliste. Im Frühjahr 2008 bedurfte es einer Neuaufstellung. Nun kam es zu einem Zusammenschluss von CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Bis heute ist auch diese Koalition nicht frei von Problemen.

Unsere Sachorientierung – auch in der Opposition- hat sich mehrfach für die Menschen im Landkreis bewährt. So wurde unser Antrag zur lokalen Klimapolitik in die Entscheidungsgrundlage der Mehrheit aufgenommen. So haben wir dafür gesorgt, dass es zukünftig ein freies „Sozialbudget“ für junge Menschen von jährlich Euro 500.000 geben wird. Am Beispiel der Kreishaushalte zeigt sich ganz besonders, dass sich diese Mehrheit nur stark fühlt, wenn sie uns an ihrer Seite hat.

Woran orientieren wir unsere Arbeit?

Regionale Kooperation
Die von uns beantragte Zusammenlegung der Feuerwehreinsatzleitstellen der Landkreise Hameln- Pyrmont und Holzminden und der Polizei der Landkreise Nienburg, Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminden zur „bunten Leitstelle“ ist ein großer Erfolg.

Krankenhaus
Die „Zentralisierung Kreiskrankenhaus“ ist zum Abschluss gekommen. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Kreistag haben uns vehement und erfolgreich gegen eine immer wieder von CDU und FDP geforderte Privatisierung des KKH gestemmt. Um die Qualitätssicherung und Konkurrenzfähigkeit des Kreiskrankenhauses zu sichern, konnte durch großen Einsatz unseres Landrates Rüdiger Butte ein strategischer Partner, die Sana Kliniken AG, gefunden werden. Unser unermüdlicher Einsatz hat sich gelohnt. Am Standort Wilhelmstrasse soll ein „Gesundheitscampus“ der Sana Kliniken AG entstehen. Damit werden neue Arbeitsplätze geschaffen.

Jugend und Soziales
Die SPD möchte einen familienfreundlichen Landkreis. Wir setzen auf Junge und Ältere, Menschen aus allen Kulturen. Einen großen Erfolg hatten wir mit unserem Antrag auf Schaffung von Krippenplätzen für die Jüngsten. Hintergrund ist das Tagesbetreuungs-ausbaugesetz (TAG) des Bundes, das die Kommunen verpflichtet, bis 2013 mehr Plätze für Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen zu Verfügung zu stellen. Bis dorthin ist es ein langer Weg, der konsequent von den Sozialdemokraten gegangen werden wird. Unser Vorbild ist die Sozialpolitik der Stadt Dormagen, die bei Kindern, Jugendlichen und Familien einen Schwerpunkt setzt.

Schule / KGS
Die verfehlte Schulpolitik der jetzigen Landesregierung hat auch auf Hameln-Pyrmont Auswirkungen. Wir Sozialdemokraten im Landkreis haben in den letzten Jahren für ein umfassendes, ortsna-

hes und qualitativ hochwertiges Schulangebot gesorgt. In die Erweiterung, Modernisierung und Ausstattung der Schulbauten im Kreis wird es mit uns auch weiter stetige Investitionen geben. Wir sehen uns in der Pflicht, gute Bildungsangebote im Kreisgebiet flächendeckend vorzuhalten. Deshalb haben wir die Initiative zur Gründung einer KGS in Bad Münder massiv vorangetrieben. Nach wie vor fordern wir solide Schulsozialarbeit, bessere Integration und eine Schulpolitik des Landes, die die berechtigten Interessen von Schülern, Eltern und Lehrkräften ernst nimmt.

Integration
Dies ist eine große kulturelle und sozialpolitische Herausforderung. Und uns Sozialdemokraten ist dies ein besonderes Anliegen. So trat auf Vorschlag der SPD Fraktion ein Integrationsrat auf Kreisebene zusammen und es wurde ein Integrationsbeauftragter eingestellt. Wir werden unsere Initiative weiterhin begleiten und uns für eine nachhaltige Verbesserung der Integration von Migrantinnen und Migranten einsetzen.

Energie und Klima
Für Sozialdemokraten bleibt es beim Ausstieg aus der Atomenergie. Dies gilt auch für unsere Kreispolitik. Anders als die Mehrheit die lokal „Nein“ sagt aber in Berlin und Hannover für ein eindeutiges „Jein“ steht, sind wir klar. Das gilt auch für die Förderung und den Einsatz erneuerbarer Energien und den Aufgabenschwerpunkt „Energetische Sanierung“ öffentlicher Gebäude. Wir stehen für eine unabhängige Energieagentur, die uns hilft unsere Klimaschutzziele zu erreichen.

Organisatorisches
In den vergangenen zwei Jahren haben 63 Fraktionssitzungen und zwei Klausurtagungen des Fraktionsvorstandes stattgefunden. Seit 2007 ist die Kreistagsfraktion auch wieder „vor Ort“. Zusammen mit den örtlichen SPD-Ratsfraktionen wurde geschaut, wo der „Schuh drückt“. Es wurden Ortstermine in Hess. Oldendorf (Schule), Bad Pyrmont (AIBP), Salzhemmendorf, Hameln (Elisabeth-Selbert-Schule, JugendWerkstatt Hameln), Bad Münder (Infozetrum und KGS), Halvestorf (Hochwasserschutz) organisiert.

Dankeschön
Als Vorsitzender danke ich zunächst allen Kolleginnen und Kollegen der Fraktion für ihre aktive Mitarbeit, die Zusammenarbeit ist stets konstruktiv und menschlich angenehm. Ein besonderer Dank gilt auch Peter Schulze, der unermüdlich die Fraktionsgeschäfte geführt hat, bis er im März 2008 von Alexandra Bruns abgelöst wurde.
Wir werden in diesen wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeiten als Opposition alles daran setzen weitere Erfolge zu erzielen. Mit dieser fleißigen und kreativen Fraktion habe ich daran keinen Zweifel.

Ulrich Watermann MdL
Fraktionsvorsitzender

Rechenschaftsbericht 2007 - 2009 über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft 60 plus

Im Berichtszeitraum 2007 – 2009 hat die Arbeitsgemeinschaft einen großen Entwicklungsschritt nach vorn unternommen und zählt z.Zt. fast 1000 Mitglieder. So sind wir in allen Stadt- und Gemeindeverbänden vertreten und nehmen am Parteileben regen Anteil.

Der Vorstand setzt sich aus dem Vorsitzenden Günter Helweg, Hessisch Oldendorf, vier stellv. Vorsitzenden, Inge Weller, Hameln, Manfred Ortlieb, Bad Münder, Herbert Webel, Bad Pyrmont Heinrich Hensel, Schriftführerin, Monika Baars, ab Juli 2008 zusammen. Der Vorstand ist mit Beisitzern und Gästen aus allen Stadt- und Gemeindeverbänden vervollständigt und tagt zweimonatlich. Es werden neben der aktuellen Politik vor allem altenrelevante Themen abgehandelt, wie z.B. Gesundheitsfragen, ÖPNV und Hilfestellung bei der Seniorenarbeit in den Gemeinden.

Die gewählten Mitglieder nehmen sowohl an der Arbeit der örtlichen Parteivorstände als auch im Unterbezirksvorstand teil. Günter Helweg und Manfred Ortlieb vertreten die AG 60plus Hameln-Pyrmont beim Bezirksvorstand in Hannover und Günter Helweg war Delegierter bei der im August in Aschaffenburg stattfindenden Bundeskonferenz und ist für 2009 Träger des Grundmandats zur Bundeskonferenz Leipzig.

Die Arbeit der AG 60plus entwickelt sich wie in der Veröffentlichung der Intern Nr. 05/2005 dargestellt. Zitat:
Die Älteren in der SPD. Ob auf Bundesebene oder in den Kommunen, SPD 60plus bietet Seniorinnen und Senioren zahlreiche Möglichkeiten zum Mitmachen. 1994 gegründet, ist die Organisation der Älteren zwar die jüngste, gleichwohl die aktivste Arbeitsgemeinschaft in der SPD. Sie steht nicht nur den Älteren der SPD offen. Auch wer jünger ist als 60 Jahre kann mitarbeiten – genauso wie alle Interessierten, die nicht Mitglied in der SPD sind.

Die SPD AG 60plus betreibt somit eine offene Seniorenarbeit mit örtlich unterschiedlichen Erfolg. So sind bei den ca. acht jährlichen Veranstaltungen in Hessisch Oldendorf, unter der Leitung von Fritz Holstein, durchschnittlich 80 Teilnehmer, in Hameln finden regelmäßig Veranstaltungen unter Peter Hönke statt.

Der Auffassung der AG 60plus nach der Einrichtung von Seniorenbeiräten in den Städten und Gemeinden des Landkreises Hameln – Pyrmont ist voll entsprochen worden. Unsere Mitglieder sind bei den örtlichen Seniorenbeiräten an verantwortlicher Stelle vertreten und stellen z. T. die Vorsitzenden. Gleichfalls sind AG 60plus-Leute im Kreis- und im Landesseniorenbeirat verantwortlich tätig.

Für die nächste Zukunft sind Besuche in Pflegeeinrichtungen für Senioren terminiert, hier besonders die Unterbringung und Betreuung an Demenz erkrankten Personen.

Der Vorstand sieht die Arbeit der AG 60plus als richtig aufgestellt und ist von einer weiterhin guten Entwicklung überzeugt. Eine Zusammenarbeit mit den AG`s der „Weserschiene“ ist begonnen und wird durch gemeinsame Treffen und Veranstaltung, u.a. am „Tag der älteren Generation“ am 01.04.2009 in Hessisch Oldendorf, weiter ausgebaut. Selbstverständlich werden die AG 60 plus und ihre Vertreterinnen und Vertreter auch im Superwahljahr 2009 Aktivposten sein.

Günter Helweg
Vorsitzender der AG 60plus

Rechenschaftsbericht 2007-2009 über die Arbeit der Jusos im Unterbezirk Hameln Pyrmont

Im 2007 und 2008 wurde Isa Marie Grossmann als Vorsitzende gewählt. Der aktuelle Vorstand der Jusos in Hameln-Pyrmont wurde am 13. Februar 2009 neu gewählt und setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Vorsitzende:	Isa Marie Grossmann (Hameln)
stellv. Vorsitzender:	Sebastian Hollas (Emmerthal)
stellv. Vorsitzender:	Torben Pfeufer (Hameln)
stellv. Vorsitzende:	Lisa Sewald (Hameln)
stellv. Vorsitzender:	Ramon Sieven (Salzhemmendorf)

Arbeitschwerpunkte 2007- 2009:

Auch im Berichtszeitraum gab es erneut vielfältige Aktionen im Unterbezirk, die von den Jusos organisiert wurden oder an denen sich der Juso-UBV in den letzten Jahren beteiligt hat:

2007-2008

- 9.Februar 2007: Konstituierung des Vorstandes
- 22.Februar 2007 Besuch der Lesung von Henning Scherf im Weserberglandzentrum mit den TeilnehmerInnen des Projektes „10 unter 20“
- 31.März & 01.April 2007: Bezirkskonferenz in der HVHS Springe mit drei Delegierten aus unserem Unterbezirk
- Gründung des „Ring politischer Jugendorganisationen“ (RpJ) mit den JuLis und der Jungen Union im Sommer 2007
- 23. Juni 2007: Zukunftskonvent im Hannover Congress Centrum
- 6. Juli 2007: Aktion „Ist Ihnen schon ein Licht aufgegangen?“ in der Hamelner Innenstadt mit freundlicher finanzieller Unterstützung unserer MdB Gabriele Lösekrug-Möller
- 23. Juli 2007: Besuch und Besichtigung des Kernkraftwerkes Grohnde
- „Breakdance-Convention“ in Aerzen in Zusammenarbeit mit dem SPD-OV-Aerzen am 15. September 2007
- 11. November 2007: Landesparteitag in Oldenburg mit zwei Delegierten vom Juso-Unterbezirksvorstand
- 23.-25. November 2007: Bundeskongress der Jusos in Wolfsburg (1 Delegierte)
- Teilnahme einer Juso-UB-Mannschaft am Fußballturnier der SPD Tündern am 05. Januar 2008
- Beteiligung an diversen Aktivitäten im Wahlkampf von Uli Watermann und Volker Brockmann

2008-2009

- Juso-Landeskonferenz am 08.März 2008 in Rastede (2 Delegierte)
- Beteiligung am Projekt „10 unter 20“ des SPD-Unterbezirks
- Bezirkskonferenz am 05./06.April 2008 in der HVHS Springe (4 Delegierte)
- UB-Vertreterversammlung zur Europawahl am 5.Juli 2008
- Teilnahme am Beachvolleyballturnier der Jusos Salzhemmendorf/Coppenbrügge am 30.August 2008
- Gründung einer neuen Juso-Arbeitsgemeinschaft in der Gemeinde Emmerthal am 10.September 2008
- Vorbereitung eines „Schulprojektes“
  - ➔ Zur Information über die Situation des Ganztagsbetreuung an Hameln-Pyrmonter Schulen
  - ➔ diverse Vorbereitungstreffen
  - ➔ “Juso-Frühstück“ zur Projektplanung
  - ➔ Gespräch mit Uli Watermann, MdL zur Situation der Ganztagsbetreuung an Hameln-Pyrmonter Schulen
- Besichtigung des Solarinstitutes in Ohr am 12.September 2008 mit den Jusos Emmerthal
- Teilnahme am Bundeskongress in Weimar vom 10.-12. Oktober 2008 (2 Delegierte)
- Besichtigung der Biogasanlage in Kirchohsen gemeinsam mit den Jusos Emmerthal am 31.Oktober 2008
- Juso-Landeskonferenz am 01. November 2008 (2 Delegierte)
- Teilnahme an der Herbstakademie des Juso-Bezirks Hannover am 08./09.November in Hustedt bei Celle
- Wahlkreiskonferenz zur Bundestagswahl am 21.November 2008
- Teilnahme am Linkskongress des Juso-Bezirks Hannover am 29.November 2008
- Teilnahme am Kongress „Linkswende 09“ des Juso-Bundesverbandes vom 06.-08.Februar 2009

Torben Pfeufer ist seit 2008 kooptiertes Mitglied der SPD-Kreistagsfraktion und hat die Jusos im SPD-Unterbezirksvorstand vertreten.

Außerdem hat Isa Grossmann im Laufe der Jahre 2007 und 2008 sowie im laufenden Jahr an diversen Sitzungen des Bezirksbeirats, Bezirksvorstands und Landesauschusses der Jusos teilgenommen und hat die SPD Hameln-Pyrmont im neu gegründeten Landesparteirat vertreten.

Des Weiteren hatten wir einige Treffen des Juso-Unterbezirksvorstandes, die an dieser Stelle nicht einzeln erwähnt werden sollen.

Isa Marie Grossmann
Juso-Vorsitzende

Rechenschaftsbericht 2007 - 2009 über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)

Auf der letzten AsF-Unterbezirkskonferenz am 10.Mai 2007 wurde mit großer Zustimmung folgender Vorstand gewählt.

Kirsten Martens	1. Vorsitzende
Barbara Fahncke	stellvertretende Vorsitzende
Regina Heinzel	stellvertretende Vorsitzende
Annelie Baldes	als Beisitzerinnen
Monika Baars	
Annelie Baldes	
Sabrina Bippus	
Inge Brockmann	
Christa Bruns	
Ines Buddensiek	
Petra Haenel	
Martina Hahlbrock	
Annette Hergarden	
Christel Kiy	
Nicola Kraus	
Marlies Oppermann	
Birgit Pasenow	
Irene Reitze	
Ulla Waltemathe	

Im Berichtszeitraum führten wir diverse Vorstandssitzungen und Frauenstammtische durch und organisierten zwei öffentliche Veranstaltungen.

Wie bereits auch 2007 gestalteten AsF-Frauen aktiv den Empfang im Januar 2008 der Hamelner Frauenverbände mit. Diesmal stellten wir die Geschichte und Entstehung unserer Hamelner Partnerstädte vor.

Am 10. Mai 2007 hat unsere AsF-Unterbezirkskonferenz im Hotel zur Krone stattgefunden.
Als Gastrednerin konnten wir Gertraude Kruse, Regierungspräsidentin a. D. gewinnen. Mit ihrem Beitrag „Guten Tag meine Herren, ich bin das andere Geschlecht“ sorgte Gertraude für allgemeine Erheiterung aber auch wie zu Erwarten kritische Hinweise zur Geschlechtergerechtigkeit.

Wie bereits in den Jahren davor nahmen einige von uns an den traditionell gewordenen Boulemeisterschaften teil, und vertraten somit die Arbeitsgemeinschaft. Das gesellige Beisammensein hinterher mit unserem "Gegner" ist immer ein besonderes Vergnügen.

Am 13. Juli haben wir unser traditionelles Essen vor der Sommerpause 2007 in Hülsede gegenüber dem Wasserschloss eingenommen. Bei provenzalischen Wein und einem provenzalischen 6 Gänge Menü war das für uns ein besonderes Vergnügen.

Am 27.8.07 ging die Vorstandsarbeit mit neuem Elan los.

In Zusammenarbeit mit der SPD-Südstadt lud die AsF am 19. September in die Sumpfblume zu einem Theaterstück ein. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Unser Dorf spielt“ konnten wir die Coppenbrügger gewinnen, das Stück „Die Ermittlung“ nach P. Weiß darzustellen. Wir danken dem Kultur- und Kommunikationszentrum für die kostenlose Bereitstellung des Saales.

Zum Landtagswahlkampf 2007 hat die AsF an allen Informationsständen aktiv mitgearbeitet. Darüber hinaus haben wir mit dem damaligen Landtagskandidaten und in Kooperation mit der AsF Hess. Oldendorf eine politische Informationsveranstaltung mit dem Thema „Gemeinsame Schule- gemeinsames Lernen“ veranstaltet. Leider stieß diese Veranstaltung auf geringes öffentliches Interesse.

Vom 13.6. bis 15.6.2008 fand in Kassel die ASF Bundeskonferenz statt unter dem Thema „ Jetzt sind wir dran.“ Kirsten Martens nahm daran teil. Ebenso vertritt Kirsten Martens den AsF- Unterbezirk in Hannover und nimmt an den dortigen Vorstandssitzungen teil.

Unser traditioneller Stammtisch vor der Winterpause fand im Restaurant „Toskana“ im Hefehof statt.

2008 begannen wir mit einer Vorstandssitzung am 18. Februar um unseren Beitrag zum Internationalen Frauentag vorzubereiten.

Am 8. März 2008 boten wir ein Lesefrühstück im Haus der Martin-Luther-Gemeinde an. Nach einem von der AsF zubereiteten Frühstück lasen einige von uns Texte berühmter Schriftstellerinnen vor. Diese Veranstaltung stieß auf große Resonanz. Wir konnten viele Frauen aus den anderen Hamelner Frauenverbänden begrüßen.

Am 11. Juli 2008 traf sich der AsF Stammtisch zu einem gemeinsamen Essen auf dem Werder. Ulla Waltemathe und Nicola Kauseinformierten an diesem Abend über die Aktivitäten der Hamelner Kreidetafel.

Nach der Sommerpause beschloss der Vorstand eine Informationsveranstaltung für Mandatsträgerinnen und politisch Interessierte zum Thema Gendermainstream durchzuführen. Mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hameln Doris Becker konnten wir dafür die Dipl. Ing. Ute Wanzek aus Magdeburg gewinnen.

Die Veranstaltung mit dem Titel: Gendermainstream- was ist das- was soll das? fand in der Jugendweckstatt. Leider besuchten diese Veranstaltung kaum mehr als 10 Frauen. Wir müssen daraus das Resultat ziehen, dass an diesen Themen kein Interesse besteht.

Am 6.Oktober traf sich der Stammtisch zu einer lockeren Runde in der Zeitzone. Wir diskutierten kontrovers über den Stellenwert der AsF in der Partei.

Eine kleine Reise nach Berlin fand vom 28. bis 31. November statt. An dieser Stelle danken wir Ulla Waltemathe für die Organisation dieser Fahrt.

Zu unserem Weihnachtsessen trafen wir uns am 18.12.08 im Marco Polo.

Das Jahr 2009 begannen wir bereits in der zweiten Januarwoche mit einer Vorstandssitzung, um die Planungen für dieses sehr wichtige Wahljahr zu planen. Unser erklärtes Ziel ist es, unsere Unterbezirksvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller intensiv zu unterstützen.

Kirsten Martens
AsF-Vorsitzende

LANDTAGSWAHL AM 27. JANUAR 2008

Allgemeine Feststellungen

- Die **Wahlbeteiligung** ist in Niedersachsen dramatisch gesunken. Insgesamt nahmen nur **57,0 Prozent** der 6.088.430 Wahlberechtigten an der Abstimmung teil (minus 10,0 Prozentpunkte gegenüber 2003).
- Die **SPD** verliert 3,1 Prozentpunkte und erzielt **30,3 Prozent** der Zweitstimmen. Sie wird hinter der CDU zweitstärkste Partei. Insgesamt entschieden sich 1.035.894 Wähler für die SPD, 294.262 weniger als noch vor fünf Jahren.
- Die **CDU verliert 5,8 Prozentpunkte**, verteidigt mit **42,5 Prozent** der Zweitstimmen in Niedersachsen jedoch den ersten Platz vor der SPD. **Gegenüber 2003 erzielt die CDU 469.368 Stimmen weniger**. Die **FDP** wird mit **8,2 Prozent** erneut drittstärkste Partei. Die **Grünen** erzielen **8,0 Prozent** der Zweitstimmen. Sie liegt damit leicht über ihrem Stimmenniveau von 2003 (+0,4 Prozent) und erreicht ihr bestes Ergebnis in Niedersachsen seit ihrem Bestehen. Für die **Linkspartei** entschieden sich **7,1 Prozent** der Wähler (+6,6 Prozentpunkte gegenüber 2003).
- Die CDU stellt mit 68 Parlamentariern die größte Fraktion, die **SPD** mit **48 Abgeordneten** die zweitgrößte. Die FDP kommt auf 13, die Grünen erzielen 12 Sitze. Die neu in den Landtag einziehende Linke kommt auf 11 Sitze. **Stützte sich die schwarz-gelbe Mehrheit in der abgelaufenen Legislaturperiode noch auf einen satten Vorsprung von 29 Sitzen, so schmilzt dieser Vorsprung in der kommenden Legislaturperiode auf 10 Sitze zusammen.**
- Die Einbußen der **SPD** erklären sich vor allem durch einen erheblichen **Stimmenabfluss an das Nichtwählerlager** (per Saldo -157.000 Stimmen) und an die Linkspartei (-79.000 Stimmen). Viele Wähler wanderten ebenfalls zu den Grünen ab (-18.000). Nennenswerte Zuwächse erzielten die Sozialdemokraten durch ehemalige CDU-Wähler (im Saldo +17.000). Die Linkspartei erhielt besonders hohe Zuflüsse von früheren Wählern der Grünen (+31.000), der CDU (+27.000) und sogar der FDP (+10.000).
- Die **SPD** schneidet in allen **Altersgruppen** – mit Ausnahme der 18- bis 24-jährigen –schlechter ab als vor fünf Jahren. Die größte Zustimmung erhalten die Sozialdemokraten bei den 45 bis 59-jährigen, von denen immerhin jeder Dritte für sie votiert (33 Prozent). In allen anderen Altersgruppen erreichen die Sozialdemokraten maximal 30 Prozent der Stimmen. Trotz Verlusten bleibt die **CDU** in allen Altersgruppen mit deutlichem Abstand stärkste Partei. Ihren höchsten Stimmenanteil erzielt sie – wie bereits 2003 - bei den über 60-jährigen. Den geringsten Zuspruch erhalten die Christdemokraten mit 36 Prozent bei den 18 bis 24-jährigen. Sie verlieren dort überdurchschnittlich hoch (-10 Punkte gegenüber 2003). Die **Linkspartei** überspringt in allen Altersgruppen die 5-Prozent-Hürde und kommt bei den 45- bis 59-jährigen sogar auf ein zweistelliges Ergebnis (10 Prozent).
- Die **SPD** erhält ihre größte Unterstützung von den 18- bis 24-jährigen sowie den 45- bis 59-jährigen Frauen. Die **Linkspartei** hat hingegen einen deutlicheren Männerüberhang. Die Linkspartei erhält bei den 45 bis 59-jährigen **Männern** ein zweistelliges Ergebnis.
- Bei der **SPD** zeigt sich bei den Wählern ein deutliches **Bildungsgefälle**. Sie erzielt bei den Wählern mit einfacher Schulbildung ihr mit Abstand bestes Ergebnis (38 Prozent), während sich von den Wählern mit Abitur nur jeder Vierte für die SPD entscheidet (24 Prozent). Wie bereits 2003 ist die Union in allen Bildungsgruppen – trotz ihrer Verluste – vor der SPD klar stärkste Partei.
- Die **SPD** verliert bei **Gewerkschaftsmitgliedern** überproportionale -9 Prozentpunkte (bei Nichtgewerkschaftsmitgliedern nur -1). Die Linkspartei legt in dieser Gruppe zu. 11 Prozent der Gewerkschaftsmitglieder wählen demnach in Niedersachsen die Linkspartei (SPD: 43 Prozent).

- Bei den **Tätigkeitsgruppen** bleibt der Stimmenanteil die **SPD** nur bei Beamten und Auszubildenden gleich, bei den Arbeitslosen sinkt er leicht (-1 Prozent). Bei Arbeitern und Selbstständigen (jeweils -6 Prozentpunkte) sowie bei Rentnern und Angestellten (jeweils -4 Prozentpunkte) verliert sie hingegen stark. **Die Union verliert extrem bei den Arbeitslosen (-19 Punkte), bei den Arbeitern (-9 Punkte) und Selbständigen (-11 Punkte)** an Zustimmung, bleibt aber überall – außer bei den Arbeitlosen – vor der SPD. Die Linkspartei gewinnt massiv bei den Arbeitslosen (+26 Prozent) sowie bei den Arbeitern (+11 Prozent) und Auszubildenden (+10 Prozent).
- Dem CDU-Ministerpräsidenten Christian Wulff gelang es, seinen Amtbonus auszuspielen. 67% äußerten sich vor der Wahl zufrieden mit seiner Arbeit. Eine Wechselstimmung hat es im niedersächsischen Wahlkampf nicht gegeben.
- Bei der Wahlentscheidung in Niedersachsen spielte die thematische **Kompetenzzuweisung** der Wähler die größte Rolle: Für fast jeden zweiten Wähler (48 Prozent) stand das inhaltliche Angebot der Partei bei der Wahlentscheidung im Vordergrund. Der Spitzenkandidat (22 Prozent) oder die langfristige Parteibindung (26 Prozent) fielen dagegen für mehr als zwei von zehn Wählern ins Gewicht. Bei den **SPD**-Wählern stand nur für gut jeden Zehnten die Person des Spitzenkandidaten Jüttner im Vordergrund. Fast jeder Zweite (47 Prozent) orientierte sich an sachpolitischen Überlegungen.
- Die Wähler hatten in Niedersachsen vor allem zwei inhaltliche Aspekte im Blick: **Die Wirtschaft und Fragen der sozialen Gerechtigkeit waren die zentralen Themen bei dieser Wahl.** Darüber hinaus besaßen die Arbeitsmarkt- und die Bildungspolitik ein herausragendes Gewicht. Weniger bedeutsam waren in Niedersachsen Fragen der inneren Sicherheit, Umwelt- und Familienpolitik.
- Die **SPD** mobilisierte ihre Wähler am stärksten durch **soziale** Themen. Danach folgen Fragen der Schul- und Bildungspolitik sowie die Arbeitsmarktpolitik. Frühere Wähler verlor die **SPD** vor allem aus Unzufriedenheit in den Bereichen der sozialen Gerechtigkeit, der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik.

Ergebnis der Landtagstagswahl 2008
Vorläufiges amtliches Endergebnis

Landtagswahl Niedersachsen 2008
Vorläufiges amtliches Endergebnis

	Absolut			Prozent		
	2008	2003	2008-03	2008	2003	2008-03
Wahlberechtigte	6.088.430	6.023.636	+64.794			
Wähler	3.472.945	4.036.017	-563.072	57,0	67,0	-10,0
Erststimme						
Ungültige Stimmen	61.268	58.812	+2.456	1,8	1,5	+0,3
Gültige Stimmen	3.411.677	3.977.205	-565.528	98,2	98,5	-0,3
CDU	1.511.659	2.077.689	-566.030	44,3	52,2	-7,9
SPD	1.182.783	1.441.971	-259.188	34,7	36,3	-1,6
FDP	191.632	176.862	+14.770	5,6	4,4	+1,2
GRÜNE	239.287	234.414	+4.873	7,0	5,9	+1,1
DIE LINKE	217.196	14.605	+202.591	6,4	0,4	+6,0
Die Weissen	518	0	+518	0,0	0,0	+0,0
Die Friesen	4.115	0	+4.115	0,1	0,0	+0,1
GRAUE	0	589	-589	0,0	0,0	-0,0
REP	897	1.152	-255	0,0	0,0	+0,0
FAMILIE	381	868	-487	0,0	0,0	-0,0
FW	31.172	0	+31.172	0,9	0,0	+0,9
Die Tierschutzpartei	0	0		0,0	0,0	+0,0
NPD	25.963	0	+25.963	0,8	0,0	+0,8
ödp	487	0	+487	0,0	0,0	+0,0
PBC	554	2.984	-2.430	0,0	0,1	-0,1
Einzelbewerber	5.033	5.197	-164	0,1	0,1	+0,0
nicht wieder angetreten		20.874	-20.874		0,5	-0,5
Zweitstimme						
Ungültige Stimmen	50.393	52.008	-1.615	1,5	1,3	+0,2
Gültige Stimmen	3.422.552	3.984.009	-561.457	98,5	98,7	-0,2
CDU	1.455.687	1.925.055	-469.368	42,5	48,3	-5,8
SPD	1.035.894	1.330.156	-294.262	30,3	33,4	-3,1
FDP	279.557	323.107	-43.550	8,2	8,1	+0,1
GRÜNE	273.934	304.532	-30.598	8,0	7,6	+0,4
DIE LINKE	243.106	21.560	+221.546	7,1	0,5	+6,6
Volksabstimmung	5.944	0	+5.944	0,2	0,0	+0,2
Die Friesen	10.071	0	+10.071	0,3	0,0	+0,3
GRAUE	9.275	10.724	-1.449	0,3	0,3	+0,0
FAMILIE	13.316	0	+13.316	0,4	0,0	+0,4
FW	17.932	0	+17.932	0,5	0,0	+0,5
Die Tierschutzpartei	17.195	0	+17.195	0,5	0,0	+0,5
NPD	52.817	0	+52.817	1,5	0,0	+1,5
ödp	2.012	3.671	-1.659	0,1	0,1	-0,0
PBC	5.812	7.819	-2.007	0,2	0,2	-0,0
nicht wieder angetreten		57.385	-57.385		1,4	-1,4

*Die Prozentpunktdifferenzen wurden mit ungerundeten Stimmenanteilen berechnet und können daher von den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters abweichen.

Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen

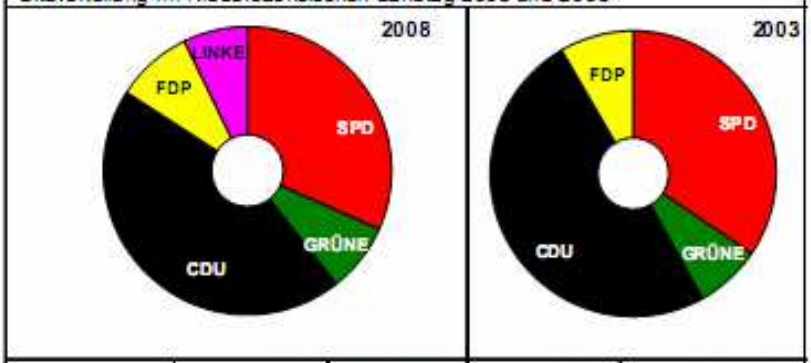
- Die **CDU** verliert 5,8 Prozentpunkte, verteidigt mit 42,5 Prozent der Zweitstimmen in Niedersachsen jedoch ungefährdet den ersten Platz vor der SPD. Gegenüber 2003 erzielt die CDU 469.368 Stimmen weniger. Insgesamt konnten die Christdemokraten 1.455.687 Stimmen auf sich vereinen.
- Die **SPD** erzielt 30,3 Prozent der Zweitstimmen und wird hinter der CDU zweitstärkste Partei. Gegenüber 2003 verliert sie moderate 3,1 Prozentpunkte. Insgesamt entschieden sich 1.035.894 Wähler für die SPD, 294.262 weniger als noch vor fünf Jahren.

- Die **Grünen** erzielen 8,0 Prozent der Zweitstimmen. Die Partei liegt damit leicht über ihrem Stimmenniveau von 2003 (+0,4 Prozent). Wie 2003 bleiben sie hinter den Liberalen. Insgesamt stimmten 273.934 Wahlberechtigte für die Grünen. Das sind 30.598 Wählerstimmen weniger als bei der letzten Landtagswahl.
- Die **FDP** wird mit einem Zweitstimmenanteil von 8,2 Prozent erneut drittstärkste Partei vor den Grünen. Der Stimmenanteil der Liberalen steigt gegenüber 2003 leicht um 0,1 Prozentpunkte. In absoluten Zahlen haben 279.575 Wähler für die FDP gestimmt, 43.550 weniger als vor fünf Jahren.
- Die **Linke** legt gegenüber 2003 deutlich zu (+6,6 Prozent) und überspringt die 5-Prozentmarke. 7,1 Prozent der Wähler entschieden sich für die Linke. In absoluten Zahlen haben 243.106 Wähler für die Linkspartei votiert 221.546 mehr als bei der Landtagswahl 2003.
- Auf die **weiteren Parteien** und Wählergruppen entfallen insgesamt 3,9 Prozent der Zweitstimmen. Am erfolgreichsten schneidet von ihnen die **NPD** ab, die mit 1,5 Prozent jedoch weit von der Fünf-Prozentmarke entfernt bleibt.
- Die **Wahlbeteiligung** ist in Niedersachsen gegenüber dem letzten Urnengang dramatisch gesunken. Insgesamt nahmen nur 57,0 Prozent der 6.088.430 Wahlberechtigten an der Abstimmung teil. Gegenüber 2003 verringerte sich das Beteiligungsniveau um 10,0 Prozentpunkte.

Sitzverteilung im Landtag

Landtagswahl Niedersachsen 2008

Sitzverteilung im Niedersächsischen Landtag 2008 und 2003*



	2008	2008-2003	2003	2003-1998
Sitze	152 **	-31	183	+26
CDU	68	-23	91	+29
SPD	48	-15	63	-20
FDP	13	-2	15	+15
GRÜNE	12	-2	14	+2
DIE LINKE	11	+11	0	0
Schwarz-Gelb	*81*	*-25*	*106*	*+44*
Rot-Grün	*60*	*-17*	*77*	*-18*
Rot-Rot-Grün	*71*			

* Sitzverteilung zu Beginn der Legislaturperiode

** Die Zahl der Regelsitze wurde von 155 auf 135 reduziert. Aufgrund von Überhang- und Ausgleichsmandaten erhöht sich die Gesamtzahl der zu vergebenden Sitze auf 152.

Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen

- Mit der neuen Legislaturperiode verringert sich die Mindestmandatszahl im niedersächsischen Landtag von 155 auf 135 Aufgrund von 17 Überhang- und Ausgleichsmandaten werden im neuen Landtag insgesamt 152 Abgeordnete vertreten sein. Erneut stellt die CDU mit 68 Parlamentariern die größte Fraktion, die SPD mit 48 Abgeordneten die zweitgrößte. Die FDP kommt auf 13 die Grünen erzielen 12 Sitze. Die neu in den Landtag einziehende Linke kommt auf 11 Sitze.
- Stützte sich die schwarz-gelbe Mehrheit in der abgelaufenen Legislaturperiode noch auf einen satten Vorsprung von 29 Sitzen, so schmilzt dieser Vorsprung in der dieser Legislaturperiode auf 10 Sitze zusammen.

Ergebnis der Landtagswahl 2085
Einzelergebnisse WK 36 und 38

WK 36	Ulrich Watermann, SPD		Ursula Körtner, CDU		SPD		CDU	
	Erst-stimmen	%	Erststim-men	%	Zweit-stimmen	%	Zweit-stimmen	%
Flecken Aerzen	1.958	39,9	1.,818	37,0	1.687	34,2	1.866	37,8
Stadt Bad Münder	3.554	41,3	3.515	40,8	3.219	37,2	3.351	38,7
Stadt Bad Pyrmont	2.291	28,6	4.120	51,5	2.191	27,2	3.792	47,1
Flecken Coppen-brügge	1.328	35,9	1.634	44,2	1.180	31,7	1.565	42,1
Gemeinde Emmer-thal	1.697	35,3	2.118	44,1	1.600	33,1	1.994	41,2
Flecken Salzhem-mendorf	1.815	40,5	1.718	38,3	1.648	36,6	1.651,	36,6
Wahlkreis 36	**12.503**	**36,2**	**15.063**	**43,7**	**11.525**	**33,2**	**14.219**	**41,0**

WK 38	Volker Brockmann, SPD		Otto Deppmeyer, CDU		SPD		CDU	
	Erst-stimmen	%	Erststim-men	%	Zweit-stimmen	%	Zweit-stimmen	%
Stadt Hameln	8.539	37,4	8.776	38,5	7.137	31,1	**8.957**	39,1
Stadt Hessisch Oldendorf	2.938	36,0	3.541	43,4	2.714	33,2	3.460	42,3
Stadt Rinteln	3.974	38,4	4.404	42,6	3.561	34,1	4.187	40,1
Wahlkreis 38	**15.451**	**37,4**	**16.721**	**40,5**	**13.412**	**32,3**	**16.622**	**40,0**

Örtliche Feststellungen:

- Örtlich gut aufgestellt – und doch verloren, so lautet das erste Fazit.
- In beiden Wahlkreisen liegt die SPD bei ihrem Zweitstimmenergebnis mit 33,2 % (WK 36) und 32,3 % (WK 38) über dem Landesdurchschnitt von 30,3 %. Die örtliche CDU bleibt mit 41 % (WK 36) und 40 % (WK 38) hinter dem CDU-Landesergebnis von 42,5 %.
- Im Erststimmenvergleich konnte gegenüber dem Zweitstimmenergebnis noch zugelegt werden. Mit 36,2 % (WK 36) und 37,4 % (WK 38) lagen die Kandidaten Ulrich Watermann und Volker Brockmann mit ihren persönlichen Ergebnissen deutlich über dem Parteiergebnis. Die CDU –KandidatInnen konnten nicht im gleichen Umfang zulegen.
- Im WK 38 betrug der Erstimmenvorsprung des CDU-Kandidaten nur noch 1.270 Stimmen. Der Vorsprung aus dem Wahljahr 2003 konnte deutlich abgeschmolzen werden.
- Im Ergebnis steht für den Wahlkampf vor Ort fest; auch mit guten Kandidaten kann man/frau nur bedingt Wahlen gewinnen.

BASIS UND MITGLIEDERENTWICKLUNG

Allgemeine Feststellungen

Ende Dezember 2008 hatte die SPD bundesweit 520.969 Mitglieder. 31 % der Mitglieder waren Frauen und 69 % Männer. Das durchschnittliche Alter betrug sowohl bei den Männern als auch bei Frauen 58 Jahre. Es stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 1 Jahr an.

Ende 2008 gab es 49.195 Mitglieder im Juso-Alter (= 9,44 %). Der Anteil an Mitglieder im Alter 60plus betrug 250.848 (= 48,15 %).

Es gab 15.060 Zugänge in die SPD und 32.049 Abgänge im Jahr 2008. 4,4 % (22.914 Mitglieder) traten aus, 8.121 sind verstorben und 1.013 sind aus sonstigen Gründen ausgeschieden.

Der Durchschnittsbeitrag aller Mitglieder lag zum Ende des Jahres bei 7,52 Euro und damit 15 Cent über dem Wert von Dezember 2007.

Im SPD Bezirk Hannover stellt sich die Situation ähnlich da. Der Mitgliederbestand beläuft sich zum Jahresende auf 30.793 und das Durchschnittsalter liegt bei 59 Jahren. Deutlich geringer ist das Durchschnittsalter historisch bedingt in den Neuen Bundesländern (50 – 53 Jahre).

Mitgliederzahlen der Mitbewerber zu Ende 2008 liegen lediglich von der CDU vor. Die CDU weist einen Mitgliederbestand von 528.972 aus. Bereits im Juni 2008 lag die CDU erstmals knapp vor der SPD. Betrachtet man die Mitgliederzahlen der Unionsparteien bundesweit (CDU/CSU) liegen diese seit 1991 vor der SPD. In diesem Jahr gewann die CDU durch die Übernahme der Blockparteien der DDR fast 100.000 Mitglieder hinzu und zog damit gemeinsam mit der CDU an der SPD vorbei. Die Mitgliederzahl der CDU sank im Jahr 2008 von 536.558 auf 528.972 (-1,41 %). 30 % der Mitglieder waren Frauen und 70 % Männer.

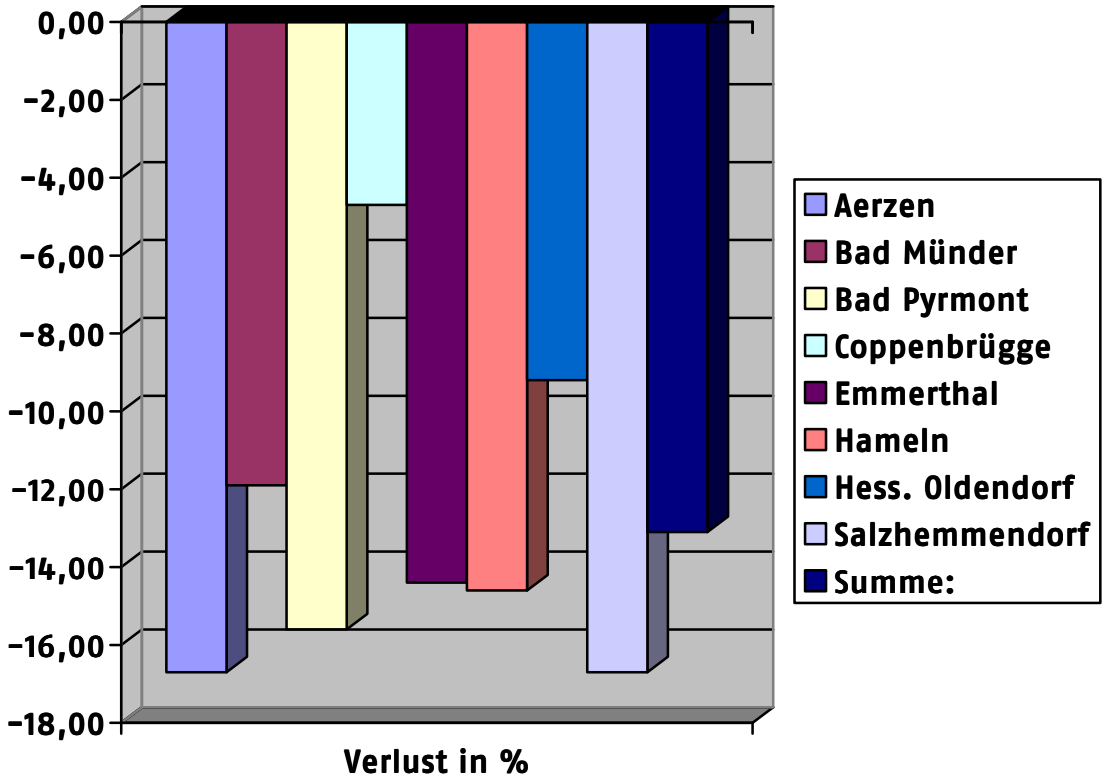
Anders die Situation im Unterbezirk. Auffällig ist die im Bundesvergleich niedrigere Frauenquote und der Juso-Anteil. Auch lag der Altersdurchschnitt mit 60 Jahren am Jahresende über dem Durchschnitt. Durch Eintritte im Jahr 2009 erfolgte eine Absenkung auf 59 Jahre. Mit 6,14 € monatlichem Durchschnittsbeitrag liegt der Unterbezirk auch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Mitglieder in den Städten- und Gemeinde **6. März 2009**	
Aerzen	105
Bad Münder	319
Bad Pyrmont	162
Coppenbrügge	141
Emmerthal	107
Hameln	526
Hess. Oldendorf	267
Salzhemmendorf	204
Summe:	**1.831**

Mitgliederstatistik 6. März 2009	
Mitglieder	1.813
Anzahl der Frauen	499
Anzahl der Männer	1.332
Frauenquote	27,25 %
Mitglieder unter 18 Jahre	8
Mitgl. ab 18-34 Jahre	121
Juso-Anteil	7,04 %
Mitgl. ab 35-49 Jahre	311
Mitgl. ab 50-59 Jahre	471
Mitgl. ab 60-74 Jahre	648
Mitgl. ab 75 Jahre	272
AG 60 plus-Anteil	50,25 %
Durchschnittsalter	59
Durchschnittlicher Beitrag	6,14 €

Mitgliederentwicklung in den Stadt- und Gemeindeverbänden 2000 – 2009

Gliederung	März 2005	März 2009	Mitglieder-verlust 2005 -2009	Verlust In %
Aerzen	126	105	-21	-16,7
Bad Münder	362	319	-43	-11,9
Bad Pyrmont	192	162	-30	-15,6
Coppenbrügge	148	141	-7	-4,7
Emmerthal	125	107	-18	-14,4
Hameln	616	526	-90	-14,6
Hess. Oldendorf	294	267	-27	-9,2
Salzhemmendorf	245	204	-41	-16,7
Summe:	**2.108**	**1.831**	**-277**	**-13,1**



Der Vergleich ab 2005 zeigt für den Unterbezirk Hameln-Pyrmont einen stetigen Mitgliederverlust. Auch ein Blick auf die Altersstruktur in einzelnen Ortsvereinen macht Sorge. Der Altersdurchschnitt in den Extremen schwankt zwischen 50 und 67 Jahren. Dies ist jedoch nicht die Regel. Der Durchschnitt liegt aktuell bei 59 Jahren.

Im Berichtszeitraum April 2007 bis März 2009 konnten im Unterbezirk **69 Zugänge** verzeichnet werden. Davon entfallen auf Neueintritte 55 Mitglieder, wieder eingetreten sind 9 Mitglieder, 2 Jusos und 3 Gastmitglieder wurden Vollmitglieder.

Dem stehen **79 Todesfälle** entgegen. Dazu kommen insgesamt **146 Austritte** sowie **11 Bereinigungen**. Insgesamt handelt sich über den Zeitraum von zwei Jahren um **236 Abgänge**. Eine genaue Analyse ist besonders bei den Austrittsfällen erforderlich. Es handelt sich nicht immer um „Unzufriedene“ sondern oftmals um ältere Mitglieder die sich aus gesundheitlichen aber auch aus finanziellen Gründen eine Mitgliedschaft leisten können oder wollen.

Wird die Altersstruktur der SPD in Hameln-Pyrmont berücksichtigt, ist ein Ende der Mitgliederverluste vor Ort nicht abzusehen. Zur Erinnerung: 272 Mitglieder sind 75 Jahre und älter (15 %) und nur 129 Mitglieder sind unter 35 Jahren (7 %).

Die Wichtigkeit von Mitgliederwerbung wird hierdurch besonders deutlich. Mitgliederwerbung ist Daueraufgabe aller Ortsvereine, und sollte eine besondere Herausforderung für Mandats- und Funktionsträger sein.

Vorsitzende der Stadt-/Gemeindeverbände und Ortsvereine (neu)

SV/GV/OV (neu)	Name	Anschrift		
Aerzen	Heinz-Helmuth Puls	Hauptstr. 79	31855	Aerzen
Bad Münder	Dagmar Kreutel	Am Texas 5	31848	Bad Münder
Bad Pyrmont	Heike Beckord	Waldecker Str. 30	31812	Bad Pyrmont
Coppenbrügge	Dirk Hensel	In der Reeke 7	31863	Coppenbrügge
Emmerthal	Klaus Hinke	Birkenweg 3	31860	Emmerthal
Hameln	Werner Sattler	Fritz-Reuter-Weg 17	31787	Hameln
Hess. Oldendorf	Volker Rödenbeck	Schilfstr. 21	31840	Hessisch Oldendorf
Salzhemmendorf	Reinhold Breyer	Marderpfad 1	31020	Salzhemmendorf

Ortsvereinstruktur im Unterbezirk Hameln-Pyrmont
(Stand: 06. März 2009)

tatsächlicher Bestand ab 30 Mitglieder

	OV im UB Hameln-Pyrmont	Mitgl.
1.	Hameln	526
2.	Bad Pyrmont	162
3.	Coppenbrügge	141
4.	Bad Münder	117
5.	Emmerthal	107
6.	Aerzen	105
7.	Bakede-Böber-Egestorf	54
8.	Hess. Oldendorf	48
9.	Sonnental	46
10.	Benstorf	40
11.	Fischbeck/Weibeck	38
12.	Eimbeckhausen	38
13.	Rohdental	34
14.	Salzhemmendorf	32
15.	Ockensen-Thüste-Wallensen	32
16	Lauenstein	31
17.	Süntel	30
	Summe:	1.581

tatsächlicher Bestand bis 29 Mitglieder

	OV im UB Hameln-Pyrmont	Mitgl.
18.	Osterwald	29
19.	Hachmühlen/Brullsen	29
20.	Oldendorf	29
21.	Nettelrede	25
22.	Hohenstein	24
23.	Hamelspringe	22
24.	Hemeringen	21
25.	Großenwieden	19
26.	Beber-Rohrsen	13
27.	Nienstedt	11
28.	Hemmendorf	11
29.	Flegessen/Hasperde	10
30.	Bensen	7
	Summe:	250

bis 29 Mitglieder	13 OV
30 - 49 Mitglieder	10 OV
50 - 99 Mitglieder	1 OV
ab 100 Mitglieder	6 OV

Altersdurchschnitt und Beitragsdurchschnitt in Euro

Gliederung	Altersdurchschnitt in Jahren Stand: 31.12.2008	Beitragsdurchschnitt in Euro Stand: 6.3.2009
UB Hameln-Pyrmont	**60**	**6,14**
OV Aerzen	**59**	**5,68**
OV Bad Pyrmont	**61**	**7,50**
OV Hameln	**58**	**7,34**
OV Emmerthal	**60**	**5,40**
OV Coppenbrügge	**59**	**5,30**
StV Bad Münder	**60**	**5,86**
Bad Münder-Ort	60	7,37
Bad Münder-Bakede-Böbber-Egestorf	65	4,40
Bad Münder-Beber-Rohrsen	63	4,50
Bad Münder-Eimbeckhausen	60	5,25
Bad Münder-Flegessen/Hasperde	61	6,39
Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	65	5,14
Bad Münder-Hamelspringe	50	4,14
Bad Münder-Nettelrede	53	6,13
Bad Münder-Nienstedt	55	4,77
StV Hessisch Oldendorf	**61**	**5,13**
Hess. Oldendorf-Hohenstein	63	6,68
Hess. Oldendorf-Fischbeck/Weibeck	59	5,52
Hess. Oldendorf-Großenwieden	67	5,97
Hess. Oldendorf-Hemeringen	58	5,23
Hess. Oldendorf-Ort	57	4,39
Hess. Oldendorf-Süntel	64	5,52
Hess. Oldendorf-Rohdental	62	4,25
Hess. Oldendorf- Bensen	55	3,58
Hess. Oldendorf-Sonnental	61	4,99
GV Salzhemmendorf	**61**	**4,96**
Salzhemmendorf-Benstorf	64	4,61
Salzhemmendorf-Hemmendorf	63	5,06
Salzhemmendorf-Lauenstein	58	6,22
Salzhemmendorf-Ockensen/Thüste/Wallensen	55	4,68
Salzhemmendorf-Oldendorf	58	5,01
Salzhemmendorf-Osterwald	65	4,97
Salzhemmendorf-Ort	62	4,35

Ortsvereinsvorsitzende
(Stand: 11.03.2009)

OV	Name	Anschrift
Aerzen	Heinz-Helmuth Puls	Hauptstr. 79 31855 Aerzen
Bad Münder-Ort	Jörg-Ulrich Wussow	Angerstr. 1 A 31848 Bad Münder
Bad Münder- Bakede-Böbber-Egestorf	Stephan Knauer	Im Kampe 13, 31848 Bad Münder
Bad Münder- Beber-Rohrsen	Wilfried Müller (kommissarisch)	Im Schreitfeld 6, 31848 Bad Münder
Bad Münder- Eimbeckhausen	Karl-Heinz Bodtmann	Am Winnigstal 13, 31848 Bad Münder
Bad Münder-Flegessen/Hasperde	Detlef Olejniczak	Am Steinbach 23, 31848 Bad Münder
Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	Hans Prasuhn	Nordstr. 20 31848 Bad Münder
Bad Münder-Hamelspringe	Jens Giebel	Am Messenbruch 7, 31848 Bad Münder
Bad Münder-Nettelrede	Dagmar Kreutel	Zum Texas 8 31848 Bad Münder
Bad Münder-Nienstedt	Kerstin Achilles	Querstr. 11, 31848 Bad Münder
Bad Pyrmont	Heike Beckord	Waldecker Str. 30 31812 Bad Pyrmont
Hameln	Werner Sattler	Fritz-Reuter-Weg 17, 31787 Hameln
Emmerthal	Klaus Hinke	Birkenweg 3, 31860 Emmerthal
Hess. Oldendorf-Hohenstein	Dr. Dieter Claus	Rotwinkel 5 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Fischbeck/Weibeck	Rosemarie Kreiensen	Höfinger Str. 13 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Großenwieden	Hans-Hermann Beißner	Baarenkamp 4, 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Hemeringen	Klaus Brzesowsky	Gärtnerweg 6b, 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Ort	Claus Clavey	Bergstr. 28 a, 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Süntel	Ruth Bültemeier	Am Packborn 5, 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Rohdental	Friedrich Meier	Beeltze 5 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Bensen	Nobert Beine	Bennostr. 19, 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Sonnental	Waltraud Ahrens	Zur Fierwand 32, 31840 Hess. Oldendorf
Salzhemmendorf-Benstorf	Gerrit Schäfer	Erlenweg 1 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Hemmendorf	Peter Kruppki	Im Oberen Winkel 1, 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Lauenstein	Horst Steinmeyer	Im Flecken 39, 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Ockensen/ Thüste/Wallensen	Werner Habenicht	Im Gänsebrunnen 10 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Oldendorf	Hartmut Schwarze	Im Brinkfeld 15, 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Osterwald	Wolfgang Döbler	Am Anhalt 5, 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Ort	Frauke Roth	Domäne Eggersen 8, 31020 Salzhemmendorf
Coppenbrügge	Dirk Hensel	In der Reeke 7 31863 Coppenbrügge

NACHRICHTLICH

Protokoll des Unterbezirksparteitages und der Unterbezirksvertreterversammlung am 14. April 2007

Tagesordnung –

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung des Parteitages
   a.) Wahl des Präsidiums
   b.) Wahl der Mandatsprüfungskommissionen – zugleich Wahlkommission IV
   c.) Wahl der Wahlkommissionen I, II und III
   d.) Bestätigung er Antragskommission
3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung
4. Berichte
   a.) des Unterbezirksvorstandes
   b.) des Finanzverantwortlichen
   c.) der Revisoren
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes gemäß § 6 (2) Finanzordnung
7. Festlegung der Zahl der BeisitzerInnen
8. Bericht der Mandatsprüfungskommission
9. Wahl des Unterbezirksvorstandes
   a.) des/r Vorsitzenden
   b.) der zwei Stellvertreter
   c.) des/r Finanzverantwortlichen
   d.) des/r Bildungsbeauftragten
   e.) des/r Seniorenbeauftragten
   f.) des/r Jugendbeauftragten
   g.) des/r Beauftragten für lokale Parteigeschichte
   h.) des/r Internetbeauftragten
   i.) der weiteren Beisitzer
10. Wahl von drei Revisor/innen
11. Wahl der Schiedskommission
12. Delegiertenwahlen für Parteitage
    a) 12 Delegierte und Ersatzdelegierte zum Bezirksparteitag
    b) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte zum Landesparteitag
13. Delegiertenwahlen für die Aufstellung der Landesliste
    a) 12 Delegierte und Ersatzdelegierte zur Bezirksvertreterversammlung
    b) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte zur Landesvertreterversammlung
14. Wahl der 3 Mitglieder des Bezirksbeirates und der stellvertretenden Mitglieder
15. Wahlvorschlag für zwei Delegierte (UB-Mandat) zu Bundesparteitagen
16. Beratung und Verabschiedung von Anträgen
17. Schlusswort

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Die Unterbezirksvorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller begrüßt die Delegierten, den Unterbezirksvorstandes, die zahlreichen Gäste und die Medienvertreter und wünscht einen konstruktiven Verlauf des Parteitages und der Unterbezirksvertreterversammlung.

Geburtstagsglückwünsche gehen an das Vorstandsmitglied Manfred Ortlieb, der am heutigen Tag 71 Jahre wird.

Nach der Totenehrung folgen einige Grußworte durch den Bürgermeister Harald Krüger, den DGB-Regionssekretär Volker Eggers.

TOP 2 – Konstituierung des Parteitages

a.) Wahl des Präsidiums

Barbara Fahncke, Gabriele Lösekrug-Möller, Kurt Meyer-Bergmann, Volker Rödenbeck und Ulrich Watermann werden per Akklamation einstimmig als Mitglieder des Präsidiums gewählt.

b.) Wahl der Mandatsprüfungskommission - zugleich Wahlkommission IV

Per Akklamation wird die Mandatsprüfungskommission einstimmig bestätigt.

Name	Vorname	Verband
Goeritz	Axel	Bad Münder
Buddensiek	Ines	Hameln
Schrank	Brigitte	Bad Pyrmont
Werner	Alexander	Hameln
Stasko	Nikola	Hessisch Oldendorf
Lücke	Ulrich	Aerzen

c.) Wahl der Wahlkommission I, II und III

Per Akklamation werden einstimmig folgende Wahlkommissionen gewählt:

Wahlkommission I

Name	Vorname	Verband
Schraps	Burkhard	Aerzen
Köller	Gudrun	Emmerthal
Haehnel	Petra	Salzhemmendorf
Kuppig	Helmut	Coppenbrügge
Titze	Klaus	Bad Pyrmont
Hergaden	Annette	Hameln

Wahlkommission II

Name	Vorname	Verband
Baldes	Annelie	Hameln
Brzesowsky	Klaus	Hess. Oldendorf
Martens	Kirsten	Hameln
Patzig-Bunzel	Sieglinde	Bad Pyrmont
Bode	Angelika	Salzhemmendorf
Nossing	Dietmar	Bad Münder

Wahlkommission III

Name	Vorname	Verband
Kreutel	Dagmar	Bad Münder
Roth	Frauke	Salzhemmendorf
Tansinne	Jürgen	Bad Münder
Meyer	Elke	Hameln
Leunig	Michael-Peter	Emmerthal
Bormann	Georg	Coppenbrügge

d.) Bestätigung der Antragskommission

Die vom Unterbezirksvorstand berufene Antragskommission wird per Akklamation einstimmig bestätigt.

Name	Vorname	Verband
Fahncke	Barbara	Coppenbrügge
Lösekrug-Möller	Gabriele	Hameln
Meyer-Bergmann	Kurt	Hameln
Rödenbeck	Volker	Hessisch Oldendorf
Watermann	Ulrich	Bad Pyrmont

TOP 3 – Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig angenommen. Auf die Besonderheit der zusätzlichen Unterbezirksvertreterversammlung (TOP 13) wird hingewiesen. Stimmberechtigt hierfür sind nur die Delegierten die im Besitz eines gelben Delegiertenausweises sind. Ansonsten sind die Delegiertenausweise rot.

Zwischen den einzelnen Tagesordnungspunkten erfolgen Referate des Spitzendkandidaten Wolfgang Jüttner, der Europaabgeordneten Erika Mann und der Wahlkreiskandidaten Volker Brockmann und Ulrich Watermann.

Die Geschäftsordnung wird wie vorgelegt einstimmig angenommen. Personalvorschläge können bis 10.30 Uhr eingereicht werden.

Das Präsidiumsmitglied Barbara Fahncke übernimmt die weitere Sitzungsleitung

TOP 4 –Berichte

a.) des Unterbezirksvorstandes

Die Unterbezirksvorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller gibt eine Einschätzung der politischen Situation wieder und berichtet über die Arbeit des Unterbezirksvorstandes der vergangenen zwei Jahre. Besonders hebt sie die gewonnene Bundestagswahl und die guten Ergebnisse der Kommunalwahl hervor und verweist auf den fristgemäß versandten schriftlichen Rechenschaftsbericht.

b.) des Finanzverantwortlichen

Der Finanzverantwortliche Kurt Meyer-Bergmann berichtet über die finanzielle Situation des Unterbezirks und verweist erläuternd auf die im Rechenschaftsbericht dokumentierten Ergebnisse.

c.) RevisorInnen

Ulla Waltemathe berichtet für die RevisorInnen über die stattgefundenen Rechnungsprüfungen und erläutert einige Anmerkungen

TOP 5 – Aussprache zu den Berichten

Ohne weitere Diskussion wird von den Delegierten der vorgelegte Rechenschaftsbericht einmütig angenommen.

TOP 6 – Entlastung des Vorstandes in Finanzangelegenheiten gemäß § 6 (2) Finanzordnung

Auf Vorschlag des Revisorin Ulla Waltemathe wird der Vorstand in Finanzangelegenheiten einstimmig entlastet.

TOP 7 – Festlegung der Zahl der BeisitzerInnen

Auf Vorschlag des Unterbezirksvorstandes wird die Zahl von 19 auf 21 Beisitzer erhöht.

Referat
„Niedersachsengerechter – Perspektiven für unser Land“
Wolfgang Jüttner, MdL
Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und Spitzenkandidat

TOP 8 – Bericht der Mandatsprüfungskommission

Die Sprecherin der Mandatsprüfungskommission Ines Buddensiek stellt nach Prüfung fest, dass der Unterbezirksparteitag und die Unterbezirksvertreterversammlung ordentlich einberufen wurden und dass von 153 stimmberechtigten Delegierten des Unterbezirksparteitages 131 anwesend seien. Von diesen sind 36 weiblich, so dass sich eine Quote von 27,48 Prozent ergibt.

Für die Unterbezirksvertreterversammlung sind von 125 stimmberechtigten Delegierten 113 anwesend. Von diesen sind 36 weiblich, so dass sich eine Quote von 31,86 Prozent ergibt.

TOP 9 – Wahlen des Unterbezirksvorstandes

Bei den Wahlen werden folgende Ergebnisse erzielt:

a.) Vorsitzende/Einzelwahl

Wahlkommission I	ja	nein	Enthaltungen	gültige Stimmen	ungültige Stimmen
Lösekrug-Möller, Gabriele	127	1	1	129	1

Das Präsidiumsmitglied Gabriele Lösekrug-Möller übernimmt die weitere Sitzungsleitung

b.) Stellvertreter/in/gebündelte Einzelwahl

Wahlkommission II	ja	nein	Enthaltungen	gültige Stimmen
Fahncke, Barbara	121	4	2	127
Watermann, Ulrich	119	4	4	127

c.) Finanzverantwortlicher/Einzelwahl

Wahlkommission III	ja	nein	Enthaltungen	gültige Stimmen
Meyer-Bergmann, Kurt	117	10	3	130

d.) Bildungsbeauftragte/Einzelwahl

Wahlkommission IV	ja	nein	Enthaltungen	gültige Stimmen	ungültige Stimmen
Kreutel, Dagmar	116	2	8	127	1

1 ungültig

e.) Seniorenbeauftragter/Einzelwahl
Wahlkommission I

	ja	nein	Enthaltungen	gültige Stimmen
Helweg, Günter	124	3	2	129

f.) Jugendbeauftragter/Einzelwahl

Wahlkommission II	ja	nein	Enthaltungen	gültige Stimmen
Klass, Tim	129	-	1	130

g.) Beauftragte für lokale Parteigeschichte/Einzelwahl

Wahlkommission III	ja	nein	Enthaltungen	gültige Stimmen	ungültige Stimmen
Eberhardt, Jonas	126	-	2	128	1

1 ungültig

h.) Internetbeauftragte/Einzelwahl

Wahlkommission IV	ja	nein	Enthaltungen	gültige Stimmen
Beckord-Gülzow, Heike	119	4	6	129

Das Präsidiumsmitglied Kurt Meyer-Bergman übernimmt die weitere Sitzungsleitung

„Europa unter der Ratspräsidentschaft Deutschlands“
Referat: Erika Mann, MdEP

i.) Unterbezirksvorstand/Listenwahl
21 Beisitzer/innen
Wahlkommission I

Es wurde fristgemäß ein weiterer Personalvorschlag eingereicht. Der grüne Stimmzettel ist darum gegen einen blauen Stimmzettel auszutauschen, der durch die Wahlkommission I verteilt wird.

127 abgegebene Stimmen und gültige Stimmen

		Platz	Stimmen
Binder, Hartmut	Hameln	1	106
Sattler, Werner	Hameln	2	104
Palmer, W.-James	Emmerthal	3	102
Binder, Antje	Aerzen	4	99
Adomat, Dirk	Hess. Oldendorf	5	98
Heine, Jörg	Hameln	6	94
Köller, Gudrun	Emmerthal	7	91
Schenk, Liane	Hameln	8	89
Baars, Monika	Hess. Oldendorf	9	88
Haehnel, Petra	Salzhemmendorf	10	87
Roth, Manfred	Salzhemmendorf	11	87
Ortlieb, Manfred	Bad Münder	12	82
Hinke, Klaus	Emmerthal	13	81
Breyer, Reinhold	Salzhemmendorf	14	80
Rödenbeck, Volker	Hess. Oldendorf	15	77
Müller, Hans	Bad Münder	16	73
Sackmann, Hans Gerhard	Coppenbrügge	17	73
Kunze, Karl-Heinz	Aerzen	18	72
Lechner, Alexander	Bad Pyrmont	19	71
Brzesowsky, Klaus	Hess. Oldendorf	20	69
Hartmann, Wilfried	Bad Münder	21	69
Clavey, Jörg	Hess. Oldendorf	22	31

Bis auf Jörg Clavey sind alle KandidatInnen gewählt.

Mit einem Präsent erfolgt die Verabschiedung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Hartmut Greve, Martin Rischer, Angelika Wüstenfeld-Schulz, Gerd Steinkühler, Bernhard Wagner durch die Vorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller. Ein besonderer Dank geht an die PraktikantInnen Kristin Hausotter und Daniel Meier.

TOP 10 – Wahl der drei RevisorInnen

Per Akklamation werden einstimmig gewählt:

Nötzel, Uwe	
Waltemathe, Ursula	
Webel, Hans-Herbert	

TOP 11 – Wahl der Schiedskommission

Vorsitzender/Einzelwahl
Wahlkommission II

	ja	nein	Enthaltungen
Stenzel, Klaus	121	O	4

Stellv. Vorsitzende/verbundene Einzelwahl
Wahlkommission III

	ja	nein	Enthaltungen
Künzler, Manfred	117	1	3
Wilhelms, Ursula	116	1	3

Beisitzer/innen/Listenwahl
Wahlkommission IV

Barth, Herbert	104
Hoffmann, Heinz	105
Kosmaty, Hans	91
Steinwedel, Christa	91

„Weserbergland – Hier fängt die Zukunft an!“
Referat: Volker Brockmann, MdL und Landtagskandidat

TOP 12 – Wahl von Delegierten

Bei der Wahl von Delegierten wurden folgende Ergebnisse erzielt:

a.) 12 Delegierte Bezirksparteitage sowie Ersatzdelegierte/Listenwahl
Wahlkommission I

125 abgegebene Stimmen und gültige Stimmen

Name, Vorname		Platz
Lösekrug-Möller, Gabriele, Hameln	111	1
Watermann, Ulrich, Bad Pyrmont	86	2
Brockmann, Volker, Hameln	85	3
Binder, Hartmut, Hameln	66	4
Nieber, Silvia, Bad Münder	63	5
Palmer, W.-James, Emmerthal	55	6
Beckord-Gülzow, Heike, Bad Pyrmont	52	7
Martens, Kirsten, Hameln	47	8
Heine, Jörg, Hameln	45	9
Meyer, Elke, Hameln	41	10
Greve, Hartmut, Coppenbrügge	35	11
Baars, Monika, Hess. Oldendorf	34	12
Breyer, Reinhold, Salzhemmendorf	33	13
Kreutel, Dagmar, Bad Münder	33	14
Hinke, Klaus, Emmerthal	31	15
Haehnel, Petra, Salzhemmendorf	29	16
Helweg, Günter, Hess. Oldendorf	26	17
Lechner, Alexander, Bad Pyrmont	23	18
Steimer, Folkert, Coppenbrügge	20	19
Klein, Karsten, Aerzen	19	20
Lücke, Ulrich, Aerzen	19	21

Gabriele Lösekrug-Möller und Ulrich Watermann sind als Bezirksvorstandsmitglieder auf dem Bezirksparteitag stimmberechtigt. Als NachrückerInnen sind Reinhold Breyer und Dagmar Kreutel gewählt.

b.) 4 Delegierte Landesparteitage sowie Ersatzdelegierte /Listenwahl
Wahlkommission II

abgegebene gültige Stimmen124, sowie 2 ungültige Stimmen

Watermann, Ulrich	1	80
Fahncke, Barbara	2	59
Beckord-Gülzow, Heike	3	45
Sattler, Werner	4	43
Palmer, W.-James	5	42
Meyer, Elke	6	37
Meyer-Bergmann, Kurt	7	27
Breyer, Reinhold	7	27
Rödenbeck, Volker	9	21

Gewählt sind Ulrich Watermann, Barbara Fahncke, Heike Beckord-Gülzow, Werner Sattler.

„Neue Herausforderungen in Hameln-Pyrmont“ Referat: Ulrich Watermann, Landtagskandidat und Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion

TOP 13 –Delegiertenwahlen für die Aufstellung der Landesliste

Der Versammlungsleiter weist daraufhin, dass für diesen TOP nun die Unterbezirksvertreterversammlung durchgeführt wird. Wegen der wahlrechtlichen Bestimmungen sind nur diejenigen stimmberechtigt sind, die im Besitz des gelben Delegiertenausweises sind.

Bei der Wahl von Delegierten wurden folgende Ergebnisse erzielt:

a.) 12 Delegierte Bezirksvertreterversammlung sowie Ersatzdele Listenwahl – Quotierung beachten

Wahlkommission III

98 abgegebene und gültige Stimmen

Name, Vorname	Stimmen	Platz
Lösekrug-Möller, Gabriele, Hameln	82	1
Watermann, Ulrich, Bad Pyrmont	64	2
Brockmann, Volker, Hameln	59	3
Nieber, Silvia, Bad Münder	49	4
Binder, Hartmut, Hameln	43	5
Beckord-Gülzow, Heike, Bad Pyrmont	41	6
Palmer, W.-James, Emmerthal	40	7
Martens, Kirsten, Hameln	32	8
Meyer, Elke, Hameln	30	9
Haehnel, Petra, Salzhemmendorf	30	10
Heine, Jörg, Hameln	28	11
Breyer, Reinhold, Salzhemmendorf	27	12
Kreutel, Dagmar, Bad Münder	26	13
Greve, Hartmut, Coppenbrügge	25	14
Baars, Monika, Hess. Oldendorf	21	15
Hinke, Klaus, Emmerthal	20	16
Helweg, Günter, Hess. Oldendorf	20	17
Lechner, Alexander, Bad Pyrmont	18	18
Steimer, Folkert, Coppenbrügge	16	19
Lücke, Ulrich, Aerzen	12	20
Klein, Carsten, Aerzen	10	21

Gewählt sind die **fettmarkierten** Delegierten.

b.) 4 Delegierte zur Landesvertreterversammlung sowie Ersatzdelegierte /Listenwahl – Quotierung beachten (sonnengelber Stimmzettel) - Kurt
Wahlkommission IV

97 abgegebene und gültige Stimmen

	Stimmen	Platz
Lösekrug-Möller, Gabriele	78	1
Watermann, Ulrich	64	2
Schulze, Peter	48	3
Brockmann, Volker	37	4
Fahncke, Barbara*	36	5
Beckord-Gülzow, Heike	32	6
Breyer, Reinhold	18	7

* Barbara Fahncke wird quotiert, Peter Schulze verzichtet.

TOP 14 – Wahl der Mitglieder des Bezirksbeirates und der stellvertretenden Mitglieder

Gemäß § 14 Abs. 1 des Bezirksstatus (SPD-Bezirk Hannover) entfallen auf den UB Hameln-Pyrmont **drei Mitglieder** für den Bezirksbeirat. Für den Fall der Verhinderung eines Mitgliedes sind stellvertretende Mitglieder zu wählen. Die Mitglieder für den Bezirksbeirat und ihre Stellvertreter müssen aus den Mitgliedern des UBV vom Unterbezirksparteitag gewählt werden.

Es ergeben sich folgende Ergebnisse:

Bezirksbeirat und Vertreterinnen/Listenwahl
Wahlkommission I

118 abgegebene gültige Stimmen und 3 ungültige Stimmen

Name, Vorname	Stimmen
Fahncke, Barbara	69
Beckord-Gülzow, Heike	56
Palmer, W.-James	50
Heine, Jörg	38
Meyer-Bergmann, Kurt	35
Rödenbeck, Volker	29
Breyer, Reinhold	28

Gewählt sind Barbara Fahncke, Heike Beckord-Gülow und W.-James Palmer.

TOP 15 – Wahlvorschlag für zwei Delegierte (UB-Mandat) zu Bundesparteitagen

2 Delegierte Bundesparteitag (UB-Mandat)/Listenwahl
Wahlkommission II
119 abgegebene gültige Stimmen und 3 ungültige Stimmen

Name, Vorname	Stimmen	Platz
Fahncke, Barbara	77	1
Rischer, Martin	65	2
Breyer, Reinhold	33	3

Gewählt sind Barbara Fahncke und Martin Rischer. Auf Vorschlag des Unterbezirksvorstandes wird Reinhold Breyer als sog. „**freie Spitze**“ für den Bezirksparteitag vorgeschlagen.

TOP 16 – Beratung von Anträgen

Nach Vorstellung der vorliegenden Anträge und Abgabe des Votums der Antragskommission werden nach teilweiser Diskussion folgende Beschlüsse gefasst:

A 1 Ungleichbehandlung der GKV-Versicherten
Bei einer Enthaltung einstimmige Annahme und Weiterleitung an die Bundestagsfraktion

A 2 Keine weiteren finanziellen Belastung für Rentenempfänger
Bei zwei Enthaltung einstimmige Annahme und Weiterleitung an die Bundestagsfraktion

A 3 Zentrale Organisation der Heimaufsicht
Bei einer Enthaltung einstimmige Annahme und Weiterleitung an die Kreistagsfraktion

I 1 Keine Kürzungen bei Bus und Bahn in Niedersachsen
Einstimmige Annahme und Weiterleitung an die SPD-Landtagsfraktion

R 1 Politik für gute Arbeit – Deutschland braucht Mindestlöhne
In der vorgetragenen geänderten Form einstimmige Annahme und Weiterleitung als Material an den Parteivorstand

R 2 Kindertagesbetreuen ausbauen – Angebote verbessern – jetzt!
Einstimmige Annahme in geänderter Form und Weiterleitung an die SPD-Vorsitzenden und SPD-Fraktionsvorsitzenden in den Städten und Gemeinden und im Landkreis Hameln-Pyrmont

TOP 17 – Schlusswort

Barbara Fahncke bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und Arbeit und wünscht allen Anwesenden nach dem ergebnisreichen Verlauf des Parteitages und der Unterbezirksvertreterversammlung einen guten Heimweg.

Hessisch Oldendorf, den 14. April 2007

Barbara Fahncke
(Präsidium)

Gabriele Lösekrug-Möller
(Präsidium)

Kurt Meyer-Bergmann
(Präsidium)

Volker Rödenbeck
(Präsidium und Schriftführer)

Ulrich Watermann
(Präsidium)

Notizen

Herausgeber
SPD-Unterbezirksvorstand Hameln-Pyrmont

Verantwortlich
Gabriele Lösekrug-Möller

Zusammenstellung
Peter Schulze

Anschrift
SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont
Heiliggeiststr. 2
31785 Hameln
Telefon: (0 51 51) 107 33 80
Telefax: (0 51 51) 107 33 94
E-mail: Hameln-Pyrmont@spd.de